

Wie der „Vorwärts“ von unerrückter Seite hört: Ist der Entwurf des Gesetzes über die Teilnahme der Betriebsräte am Aufsichtsrat im Reichsarbeitsministerium bereits fertiggestellt und wird dem sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages demnächst zugehen. Der Entwurf enthält auch Bestimmungen über das Wahlrecht der von den Betriebsräten delegierten Aufsichtsratsmitglieder in die Bilana-

26. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

Wiesbaden, 28. Jan.

Die 26. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden tagte heute im Stadterordneten-Rathsaal im Rathaus unter dem Vorsitz des ersten Präsidenten Barthmann-Lübke. Anwesend waren 20 Mitglieder. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Anwesenden, besonders der erschienenen Ehrenmitglieder, an ihrer Spitze Regierungspräsident Dr. Moormann, ferner Regierungsrat Goltz, Vorsteher Elbe und Geheimrat Kimmel. Im Laufe der Tagung fand sich auch der Landeshaupthausmann Dr. Voell ein. Weiter begrüßte der Vorsitzende die erschienenen Vertreter der Bezirksbauernschaften aus dem Regierungsbezirk und gedachte besonders der Kammermitglieder, die bereits 25 Jahre der Kammer angehören. Es sind dies Landwirt G. Schardt, Neubühl, Landesökonomierat Ott, Kildesheim, Landwirt Dahl, Niederhessheim, Landwirt Heinrich Merzen, Erbenheim, Bürgermeister Schön, Wiesbaden und der Vorsitzende Barthmann-Lübke. Als Jubilare kamen noch Kammerherr N. Heimbach und Landwirt Stricker, Wieblich in Betracht, die zwar keine Kammermitglieder mehr sind, der Sitzung aber als Gäste beizutreten. Eine besondere Ehrung der Jubilare ist noch vorbehalten.

Der Geschäftsbericht über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer während des Jahres 1920 bildete den ersten Punkt der Tagesordnung. Der Bericht lag in einer 23 Seiten starken Druckschrift vor. Der Vorsitzende wies in kurzen Zügen auf die wesentlichen Punkte hin, die der besonderen Aufmerksamkeit der Kammermitglieder bedürften. (Wir kommen in einem besonderen Aufsatz auf den Bericht zurück.) Eine Aussprache wurde nicht gewünscht. Der Bericht wurde genehmigt.

Landwirt Heinrich Merzen, Berichtete für den Ausschuss I über die Kassenabrechnung der Kammer, die zu Beanstandungen keine Veranlassung gegeben haben. Die Rechnungen sind somit genehmigt.

Es folgte die Abnahme der

Jahresrechnung 1919/20.

die den Mitgliedern gedruckt vorlag. Landesökonomierat Ott erläuterte dazu Bericht, daß die Rechnung geprüft worden sei und daß sich Anstände wegen der Nichtigkeit nicht ergeben haben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Ende des Krieges und die damit in Zusammenhang stehenden Mehraufgaben für die Kammer haben in der Jahresrechnung einen Fehlbetrag von 201 491 Mark verursacht. Der Antrag der Finanzkommission geht dahin, diesen Fehlbetrag zu genehmigen und dem Rechnungsausschuss zu erteilen, was ohne weiteres geschieht.

Ueber Organisations- und Beamtenfragen

Berichtete Geheimrat Lieber - Wiesbaden im Namen des Verwaltungsausschusses. Es handelte sich um die Nachzahlung der Besoldungsbeihilfe für die Kammerbeamten nach den für die Staatsbeamten bestehenden Bestimmungen ab 1. Januar 1920, ferner um die Gewährung der Besoldungszulage auch an die Angestellten der Kammer und schließlich um einen Antrag, von einer Minderforderung der anlässlich der Beförderung an einzelne Beamte ausbleibenden Beträge ablassen zu wollen. Den Anträgen wurde stattgegeben. Ferner wurde beschlossen, nach dem Vortrag von Geheimrat Lieber, die Besoldungsordnung wegen der Minderzulage und der Auszahlungszulage daraufhin zu revidieren, daß gemäß dem Reichsbesoldungsgesetz die Verhältnisse der Kammerbeamten mit denen der Staatsbeamten in Einklang gebracht werden. Die Einstellung neuer Sekretäre soll von der Bedingung einer genügenden Vorbereitungszeit und der Ablegung einer Prüfung abhängig gemacht werden. Für die bisherigen Sekretäre soll eine neue Amtsbezeichnung (Landwirtschaftliche Obersekretäre) eingeführt werden. Der Vorstand wird beauftragt, die Frage zu beraten und darüber noch bestimmte Vorschläge zu machen. Die bisherigen Assistenten sollen unter dem Titel Sekretäre in eine höhere Gehaltsstufe versetzt werden. Die Anträge wurden ohne weiteres angenommen. Weiter genehmigte die Versammlung den vorliegenden Entwurf einer „Allgemeinen Bestimmung über die Dienstverhältnisse der Beamten der Landwirtschaftskammer“ und erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, eventuell redaktionelle Änderungen daran vorzunehmen oder soweit durch die Verhältnisse die Bestimmungen berichtigt und ergänzt werden müssen.

Generalsekretär Dr. Horn machte sodann einige Mitteilungen über die Reorganisation von Beamten, die von der Kammer ohne Widerspruch antworten wurden.

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1921.

der nunmehr zur Beratung stand, schloß die Verhandlungen und Ausgaben mit 223 543 Mark ab. Die Generalsekretär Dr. Horn mitteilte, ist er auf Grund äußerster Sparsamkeit

aufgestellt worden. Die Unterhaltung der zehn landwirtschaftlichen Lehranstalten erfordert einen Mehraufwand von 348 925 Mark. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, eine landwirtschaftliche Schule in Frankfurt einzurichten, ferner in Gemmerich eine zweite Winterschule einzurichten beziehungsweise die Schule in Rastatt weiter auszubauen. Ueber die Pferdezüchtung erstattete Landwirt Heinrich Merzen - Erbenheim einen längeren, bedeutenden Bericht, der vor allem gegen das Bestehen Stellung nimmt, in Nassau wieder die Warmblutzüchtung einzuführen. Er behandelte eingehend die nassauische Rinderordnung von 1811, die heute noch gehandhabt wird und der Entwicklung einer besseren Rinderleistung hindernd im Wege stehe. Sein Antrag ging dahin, beim Landwirtschaftsminister vorstellig zu werden, daß die alte nassauische Rinderordnung aufgehoben und eine der Neuzeit entsprechende Rinderordnung an ihre Stelle gesetzt wird. Für die Zucht der Pferde sollen erhebliche Mittel anherbeigeführt aus vorhandenen Beständen (etwa 500 000 Mark) bewilligt werden.

Die Förderung der Rindviehzucht erfordert einen Mehraufwand von 58 400 Mark; außerdem sollen für die Herdbuchvereine 200 000 M. aus Beständen eigener Mittel bereitgestellt werden, ebenso für die Förderung der Schweinezucht 100 000 Mark. Zur Zucht des Kartoffelbaues beabsichtigt die Kammer, in Ostdeutschland eine Versuchsanstalt zu erwerben, die bahnbrechend für Nassau in der Schaffung ertragreicher Saatkartoffeln wirken soll. Dem Vorstand wurde das Vertrauen geschenkt, die nötigen Schritte zum Ankauf eines Gutes, das als Versuchsanstalt geeignet ist, einzuleiten. Zur Förderung des Weinbaues werden auf Antrag des Landesökonomierats Ott 10 000 Mark bewilligt, der Rest, der im Etat vorgesehen ist, soll von den nassauischen Winzerorganisationen anfordern werden. Ein Antrag des Landrats Bernus - Montabaur ging dahin, 20 000 Mark bereitzustellen für Beihilfen zur Anstellung von Obstbaumärktern in den einzelnen Kreisen. Dem Antrag wurde stattgegeben. Schließlich berichtete noch Generalsekretär Dr. Horn über den Haushalt der Verwaltung der Kammer und teilte mit, daß zum Ausgleich des Etats eine Umlage von 13 Prozent des Grundsteuerertrages notwendig sei. Die Versammlung genehmigte den Voranschlag nebst den beantragten Nebenforderungen und setzte die Umlage auf 13 Prozent fest.

Der Vorsitzende schloß die Sitzung mit einem kurzen Rückblick auf das Gelingen und die Entwicklung der Kammer in den fünfundsiebzig Jahren ihrer Wirksamkeit, dankte in herzlichen Worten allen Vorkameralmitgliedern, Mitgliedern und Beamten der Kammer für ihre Tätigkeit und sprach die Hoffnung aus, daß die neue Kammer mit der gleichen Freudigkeit und Hingabe an die Sache herantrete, wie es der alte, die heute zum letzten Mal tagt, zu tun vermag war.

Nach Schluß der Tagung vereinte ein gemeinschaftliches Mahl die Teilnehmer.

Rundschau.

Juwel Saartoble gefördert.

Saarbrücken, 28. Jan. Auf den Saargruben werden nach Mitteilung der französischen Bergverwaltung zunächst am 31. Januar und am 6. und 7. Februar Freischichten eingelegt werden, da infolge der wirtschaftlichen Krise eine Arbeitslosigkeit eingetreten ist und die Arbeitslosen bereits überfüllt sind. Die Krise wird als vorübergehend angesehen, da Verhandlungen im Gange sind, um Saartoble nach Italien und der Schweiz auszuführen. Auch mit Deutschland sollen Verhandlungen führen, um auf dem Wege des Austausches von Rohstoffen Süddeutschland mit Saartoble zu versehen.

Die „billige“ deutsche Konkurrenz.

Kopenhagen, 28. Jan. Nach einem Telegramm aus Kristiania veröffentlicht „Dagens Blad“ einen Artikel über den schweren Kampf der norwegischen Industrie gegen die deutsche Konkurrenz. Die deutschen Waren sind 25 Prozent billiger als die norwegischen. Die Folge ist, daß die norwegischen Fabriken täglich Arbeiter entlassen müssen. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis der größte Teil der norwegischen Arbeiter brotlos geworden ist. In dem Artikel werden wirksame Maßnahmen zum Schutze der norwegischen Industrie gefordert.

Der Postverkehr mit Österreich.

Wien, 28. Jan. Die Postdirektion teilt mit, daß der Postanweisungverkehr nach Deutschland wieder aufgenommen worden ist.

Um die deutschen Kabel.

Paris, 28. Jan. Nach einer vom „Comme Libre“ wiedergegebenen Meldung aus Washington werden die Vereinigten Staaten gegen die japanische Kontrolle über die che-

maischen deutschen Kabel im Stillen Ozean protestieren. Japan erklärte demgegenüber, Amerika habe nicht rechtzeitig Einspruch erhoben.

Täglicher Wirtschaftsbericht.

Unser Berliner Handelsmitarbeiter schreibt unter dem 27. Januar: Der 27. Januar ist ein wirtschaftlicher Bedeutungstragender Tag. Heute vor einem Jahre erreichte die Kurse für fremde Wechsel und hiermit die Entwertung der Mark den höchsten je dagewesenen Grad. Für 100 holländische Gulden mußten damals 4200 Mark (statt 170 Mark vor dem Kriege) und für einen einzigen Dollar sogar 102 Mark (statt 4 1/2 Mark) gezahlt werden. In jenem Zusammenhang mit dieser unerhörten Devaluation gewann gleichzeitig die Ausfuhr Deutschlands durch „billige“ Einfäufe deutscher Waren seitens der valutarstarren Länder und deren Ausfuhr aus Deutschland einen geradezu grenzenlosen Umfang. In der einjährigen Zwischenzeit haben sich diese, für die deutsche Volkswirtschaft hochgradig zynischen Vorgänge zwar wesentlich zum Besseren gewendet, insofern, als die Valutenkurse jetzt erheblich niedriger liegen, und namentlich auch heute einen neuen Rückgang erlitten haben. 100 holländische Gulden kosten heute 1800 Mark, ein Dollar 54 1/2 Mark. Das ist also eine ganz gewaltige Verbilligung, die allerdings noch lange nicht hinreicht, dem normalen Friedensstand auch nur annähernd gleichzukommen. Am 1. Februar ist übrigens mit Rücksicht auf die Mehrheit der Banken und Makler, infolge des Monatswechsels, wieder Börsenruhe. Bemerkenswert ist als etwas noch nie Dagewesenes die heute zum erstenmal erfolgte amtliche Notierung des Beanspruches auf neue Aktien der Deutschen Erdölwerke mit 1500 Prozent - ein Rekordkurs für Beanspruchrechte. Der Kurs der alten Erdöl-Aktien hob sich gleichzeitig um 200 Prozent auf 2550 Prozent.

Mitteilungen aus aller Welt.

Das Räuber-Ilmenen. Donnerstagabend ereignete im Kontor der Anhaltischen Kohlenwerke in Klein-Nätschen eine Räuberbande. Die Banditen banden die Beamten an Stühlen fest und schlugen den Wächterstand leitenden Kassierer mit einem Gummiknüppel nieder. Sie rissen ihm dann die Schlüssel aus der Tasche und raubten aus dem Geldschrank 200 000 bis 250 000 Mark.

Großfeuer in einem Versandgeschäft. Gestern nachmittag brach in dem Versandgeschäft von Seiler in Dessau, in dem etwa 2000 Arbeiter beschäftigt sind, Großfeuer aus. Der Schaden ist beträchtlich.

Ueberfälle ohne Ende. Gestern mittags überfielen zwei Verbrecher den Direktor Lehmann vom „Wintergarten“ in Nürnberg. Lehmann wurde niedergeworfen und raubten die Räuber mit 60 000 Mark. Einer der Verbrecher wurde festgenommen, der andere mit 40 000 Mark.

Ein großer Schmuggel mit gefälschten Banknoten ist von der Rheinländer Kriminalpolizei aufgedeckt worden. Sie hatte in Erfahrung gebracht, daß der Nigarrenhändler Woll, Bielefelder Straße, Neustadt, einen Schmuggelhandel mit gefälschten Banknoten betrieb und entsandte einen Beamten als „Käufer“. Als diesem die gefälschten Banknoten vorgelegt wurden, trat ein zweiter herein, der den ganzen Bestand, 40 000 Stück, beschlagnahmte. Außer Woll wurden der Buchdrucker Papp und der Schankwirt Damppe, beide ebenfalls als Knecht festgenommen.

Bergwerksunfälle. Die „R. V.“ meldet aus Duisburg: Auf der Seche Bockende hat sich ein Grubenunfall ereignet. Man spricht davon, daß durch den Einsturz einer Strecke eine größere Anzahl Bergleute verschüttet worden ist. Nach Auskunft der Sechewerksverwaltung werden 11 Bergleute vermisst. Die Rettungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden. Von anderer Seite wird das Folgende gemeldet: Auf der Seche Bockende ereignete sich Donnerstag nachmittag auf der sechsten Sohle ein Grubenunfall. Die dadurch verursachte Erderschütterung war in der ganzen Stadt deutlich vernehmbar. Bisher werden 11 Bergleute vermisst. Die Bergwerksarbeiter sind sofort aufgenommen worden. Bis gegen 8 Uhr abends ist es aber noch nicht gelungen, zu den Abgeschiedenen vorzudringen. Auf der Sechsanlage Scholten bei Duet wurden durch herabfallende Steinmassen zwei Bergleute getötet und drei schwer verletzt.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 5 Celsius.
Tiefstwärme der letzten Nacht 5 Celsius.
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Wiesbaden: 1 mm.
„ „ Koblenz: — mm.

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Vorwiegend trübe mit Regenfällen. Milde; südliche bis westliche Seewinde.

Im Haß.

Roman von Richard Heinrich Heydres.

Amerikanisches Copyright 1919 by Carl Duncker Berlin.
(Nachdruck verboten.)

„Es käme nur noch auf die Innenseite an!“
„Das wollen wir auch bald haben!“ erklärte der Notar.
„Es sind ja geordnete Testamente vorhanden!“ Er bog sich nochmals in das Nebenzimmer und kehrte mit einem Alten-Füßel in der Hand zurück.

„Hier haben wir ein geordnetes, von Notar Euler angefertigtes Testament!“ Er schlug den Altenfüßel auf. „Hier ist das Schriftstück und hier der Umschlag, in dem es gefaltet ist. Die Umschläge werden der Korrektheit halber stets mit den betreffenden Dokumenten, die darin geborgen gewesen, auch aufbewahrt. Auch die Fälschung ist dieselbe: graues Leinen! Genau wie unser Stückchen!“

„So ist mein Hund ein Beweis dafür, daß in jenem Geheimfach ein Umschlag gelegen hat, der Art, wie sie Notar Euler benutzte, um Dokumente darin zu bergen. Ich zweifle keine Sekunde mehr, das Dokument, das in dem Umschlag geborgen war, von dem mein Hund ein Teilchen ist, war das richtige Testament!“

Notars Auge leuchtete hell auf bei der erhaltenen Gewissheit. „Nun, Herr Doktor, die zweite Frage können Sie sich entsinnen, welche Farbe der Umschlag besaß, in dem die von Ihnen aus jenem Geheimfach entnommene Testamentsabschrift sich befand?“

„Es war ein gelber!“ erklärte der Notar nach einigem Nachdenken. „Ja, ja! — Ganz recht, es war ein gelblicher Umschlag. Doch das können wir ja gleich!“ Er fand auf, um sich wieder in das Nebenzimmer zu begeben, hielt aber plötzlich an und sagte, indem er ärgerlich mit dem Fuße auftrat: „Das Original ist ja verschwunden, da hätten wir sonst festgestellt können, in was für einem Umschlag es geborgen gewesen war!“

„Wahrscheinlich auch in einem gelblichen!“ gab Notar keine Antwort. „Doch das ist schließlich belanglos. Wichtig kommt es auf den Umschlag an, in dem die Abschrift

steckte und wie sie aus dem Geheimfach entnommen worden ist. Wenn Sie sich nur entsinnen könnten, Herr Doktor!“

„Ich entsinne mich bestimmt!“ rief der Notar lebhaft. „Es war ein gewöhnlicher gelblicher Umschlag!“

„So wäre damit erwiesen, Herr Doktor, daß diese Abschrift nicht aus dem Büro des Notars Euler kamme, da von dort aus Dokumente und sonstige Schriftstücke in blaue, grüne, gelbe, gelblich-weiße Umschläge verpackt wurden. Die gefälschte Abschrift, gefälscht durch die gefälschte Beglaubigung, ist also zweifellos von einer dritten Seite in das Geheimfach des Wiegandischen Sekretärs gebracht worden!“

„Aber wann und wie wäre wohl das echte Original aus dem Aktenschrant und das gefälschte hineingelangt?“ fragte der Notar den Detektiv um seine Ansicht.

„Wie ich früher schon bemerkte“, erwiderte Moser, „entweder während der Zeit der Krankheit des Notars Euler oder in jenen drei Wochen nach dessen Ableben, in denen Sie das Büro noch nicht mit dem Abren vereint hatten und selbster anwesend waren. Vielleicht auch erst später auf die rätselhafteste Weise, auf die das gefälschte Original aus dem Schrant entnommen ist!“

„Mein werter Herr Moser!“ sagte der Notar, „Ihre Entdeckungen sind geradezu unheimlich! Sie lösen dadurch Fragen und schaffen neue von rätselhafter Natur. Wahrhaftig! Ich fange an, mich und mein Gut selbst unter Verdacht nicht mehr für gewiß zu halten. Es ist toll!“

„Neutigen Tages schäßen in der Tat Schloßer und Gewölbe nicht mehr unbedingt“, meinte Moser. „Mit dem Fortschritte in der Versicherung schreitet die Kunst derjenigen gleichmäßig vorwärts, die es als Aufgabe betrachten, unecht Gut an sich zu bringen. Technik, nichts als Technik!“

„Eine verflucht unangenehme Technik, die das Sicherheitsgefühl ganz erheblich erschüttert! Ja, Herr, du bist ein treuer und aufmerksamer Wächter!“ Der Notar klopfte seinem Hunde den Kopf, den dieser während der Worte seines Herrn auf dessen Knie gelegt hatte, als wollte er sich bemerkbar machen, daß er doch als Hüter von seinem Herrn das und

Gut da sei. „Wer“, fuhr der Notar, zu seinem Hund gewandt fort, „wegen geheim schleichende Diebe hast du mich auch nicht schützen können! Dies elende Gefindel ist uns über!“

Die Unterhaltung zwischen den beiden Herren wandte sich jetzt ins Allgemeine; Moser gab manch fesselnde Epizöde aus seinem Berufsleben zum besten, und es war bereits Mitternacht vorbei, als die beiden Herren sich trennten.

Siebentes Kapitel.

Am Vormittag des folgenden Tages hatte Moser den Polizeidirektor einen Besuch ab, der mit Interesse den Bericht des Detektivs über den Stand der Dinge und den Erfolg seiner Tätigkeit lauschte. Gleich dem Notar setzte auch der Polizeidirektor die ganze Art und Weise, in der Moser den Fall anfaßte und bearbeitete, in bewunderndes Erstaunen und ihm wurde auch hier lobende Anerkennung zuteil.

Nachdem Moser mit seinen Berichten zu Ende war, sprach er seinen Wunsch bezüglich einer Auskunfts über die frühere Haushälterin des verstorbenen Wiegand sowie über Anläufe aus.

Der Polizeidirektor war sofort bereit dem Wunsch nachzukommen, und setzte sich mit dem Vorsteher des betreffenden Ressorts in Verbindung. Nach kurzer Zeit erschien ein Beamter und brachte die betreffenden Personalkarten.

Aus den Akten der Keller ergab sich, daß diese eine geborene Krohn, die Witwe eines an Reichtum verstorbenen Hofkammerers, kinder- und vermögenslos war. Ueber vier Jahre war sie Haushälterin bei dem verstorbenen Wiegand in Wiesbaden und wohnte jetzt Grabenstrasse 12. In der Akte „Tätigkeit“ war angegeben, daß sie sich mit dem Vermieten möblierter Zimmer befaßte. Ueber ihren Ruf war nichts weiteres vermerkt.

(Fortsetzung folgt.)

TRAURINGE
Mailiv Gold, gekloppt v. M. 30. — 35.
Enorme Auswahl.
B. O. K., Kirchgasse 70.

• Aus der Stadt. •

Nachricht für Oberschlesien.

Der Verband heimatruener Oberöschleier (Zentrale Nationalität) bittet um weitestge Verbreitung folgender Mitteilung: Die im Reich wohnenden, im Abstammungsgebiet geborenen Personen müssen bei der Einreichung ihrer Anträge der Kategorie B an die paritätischen Ausschüsse der Geburtsgemeinden zur Aufnahme in die Abstammungslisten mehrere Personen zur Identitätsfeststellung angeben. Sind Zeugen angeführt, die nicht im Geburtsort wohnen, so entstehen arößere Schwierigkeiten, da die paritätischen Ausschüsse diese Personen bezüglich der Feststellung der Identität vernachlässigen lassen. Diese Antragsteller werden daher angefordert, den in ihren Anträgen angeführten Personen sofort selbst ihre Personalien bei Zeiten (auch der Mädchennaame, Geburtsort, Alter, Religion, Name und Stand der Eltern) anzugeben, damit sich dieselben an die Schulkreunde und Bekannten, die die oberöschleische Heimat verlassen haben, leichter erinnern können. Auf Geburts- und Heiratsurkunden legen die paritätischen Ausschüsse wenig Wert. Die Antragsteller können auch noch nachträglich sofort weitere Identitätszeugen in unbeschränkter Zahl, nämlich aus dem Geburtsort, dem paritätischen Ausschuss durch die Vereinigten Verbände heimatruener Oberöschleier durch Vermittelung des Unterkommisariats mitteilen.

Spende des deutsch-amerikanischen Gesangsvereins
„Liederfranz“ in Milwaukee für notleidende
Kinder in Wiesbaden.

Die uns der Wiesbadener Männergesangsverein stiftet, ist ihm von dem deutsch-amerikanischen Gesangsverein Niedersachsens in Milwaukee eine Spende von 5000 Mark zugekommen, die armen hilfsbedürftigen Kindern in Wiesbaden aufgenommen soll. Die Spende ist von einem herzlich gehaltenen Schreiben begleitet, in dem die Hoffnung ausgedrückt wird, daß die Gabe recht viele Tränen trocken möge.

Bekanntlich war der Fiedeltrana Milwaukee im Jahre 1913 hier beim Männergesangsverein an Gast und wurde von dem damaligen Oberbürgermeister Dr. v. Ibsell im Rathaus in feierlicher Begrüßungsansprache sehr.

Lebensmittelverteilung. Die Lebensmittel gelangen zu etwa 70 Prozent in Gemüseläden und zu etwa 25 Prozent in großen Gemüschhändlern zur Verteilung und müssen dementsprechend prozentual abgenommen werden. — Außerdem setzen wir auf die Herabsetzung der Magistratsverordnung über den Zuckerschüttelpreis hin, Infolge der monatlichen Aufschläge für alle Zuckerslieferungen die nach dem 31. 12. 1920 erfolgt sind, muß der Zuckerschüttelpreis entsprechend erhöht werden. — Näheres siehe Bekanntmachung.

Anmeldung der Schutzeinlinge. In der Zeit vom 31. Jan. bis 5. Februar findet die Aufnahme der am 1. April d. N. schulpflichtig werdenden Kinder statt. Es wird auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß nur in den Volksschulen Anmeldungen von Schutzeinlingen erfolgen können. In den Mittelschulen, sowie an den Vorständen der städtischen Knaben- und Mädchen-Schulen werden keine Aufnahmen mehr getrieben. Privatschulen werden von dieser Bestimmung nicht betroffen.

Biesbaden als Kongressstadt. Der Verband deutscher
Schleiferei- und Stangensägefabriken und verwandter An-
stalten wird Mitte Februar hier seine Sitzungen abhalten.
Die Tagungen finden im „Hotel Kaiserhof“ statt.

Amerikanische Riesenpläne. 500.000 Ellen Flanell im Werte von 11 Millionen Mark und außerdem etwa hundert Tausend Kleidungsmaterial, zusammen einen Wert von über 15 Millionen Mark darstellend sind längs vom Amerikaner Noten Kreuz durch Vermittlung der Endler noch in Deutschland geschickt worden. Der Zentralausschuß für Auslandshilfe (Berlin) hat die Verteilung in Deutschland vorgenommen. Davon sind dem Wohlfahrtsausschuß Wiesbaden eine Riese Kleider zugewiesen worden. Viele tausend werden bei dieser neuerlichen Amerikaspende in der Arbeit des Noten Kreuzes gedenken.

Schlaggrenze für Mietinschreibungen. Den Besatz-
Schwerhörigenauschusses für die Befestigung der Schlä-
gen für Mietinschreibungen im Regierungsbefehl. Die-
sen finden unsere Leser im heutigen Anzeigenteil.

Mania-Auffspiele. In der Fleischstraße hat sich ein neues
geöffnet, das seine Tafelüberdachung in der Reihe
fliegenden Lustspieltheater mit dem Hinweis begründet,
es seine Darbietungen vornehmlich zur Belehrung
der Aufführung des Volkes bringen will. Die Groß-
vorstellung am Freitagabend, die vor geladenem Publi-

istum stattfand, gab allerdings recht aner kennenswerte Proben dieses begriffen swerten Behreibens, das auch in einem stimmungsreichen Prolog noch besonders unterzrieden wurde: nur Wahrheit zu geben mit Echtheit und Kunst vereint. Belehrend aus dem Reiche der Fiktion und Landerfunde wirkten besonders die Naturfilme (Ein Wana durchs Delbelberger Schloß, Sommerleben im Grunwald und eine Albwarte in Norwegen). Als Unterfilm auf dem Gebiete der Aufziedung darf die Bilderreihe „Unsere Kinder, unsere Zukunft“ gelten, der besonders für die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit bestimmt ist und den sich alle Mütter ansehen mühten. Ein Lustspiel „Pst! der Spagenschied“ läßt aus den Wunsch nach angenehmer Unterhaltung an seinem Recht kommen. Das neue Theater ist im Innern recht profitlich angelegt und gediegen ausgestattet.

Käuferin und Verkäuferin bestohlen. Ein Talmendieb unternahm gestern vormittag auf dem Wochenmarkt einen verwegenen Streich in fremdes Eigentum, und zwar suchte er sich dazu die Fischverkäuferin aus, wo starker Andrang von Käuflingen herrschte. Sehr bald machten sich die Dolmen seiner „Arbeit“ bemerkbar: die Käuferin eines Fischgerichtes wollte bezahlen, suchte ihre Geldbörse und mußte feststellen, daß der Gauner ihr, während sie dem Kaufmann zuzah, die Börse aus der Markttasche gestohlen hatte. Der Anhalt soll an tausend Mark betragen haben. Als die Verkäuferin der Fische vom dem Unthun hörte und nun ihrerseits nach ihrer Geldtasche greifen wollte, ergab sich, daß der Dieb auch diese gestohlen hatte. Der Kaufmann war längst aufkommen, als die Bestohlenen erst den Verlust merkten. Bei etwas mehr Aufmerksamkeit hätte der Diebstahl nicht stattfinden können: die Unvorsichtigkeit vieler Frauen im Tragen der Geldbörsen erleichtert den Spitzbuben das Handwerk.

Landesamt-Nachrichten vom 28. Januar. Sterbefälle.
Am 25. Jan. Ehefrau Elisabeth Klump, geb. Weidert, 36 Jahre;
Hilte Katharine Bern, geb. Dull, 50 Jahre. Am 26. Jan. Ehe-
frau Frieda Böm, geb. Dör, 28 Jahre; Dreher Rudolf Handschuh,
4 Jahre; Ehefrau Lucretia Bieroth, geb. Meyer, 33 Jahre; Kind
Karl Triembski, 2 Monate.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Zweiter Bunter Abend im Kurhaus. Wenn am ersten bunten Abend verwichende Rüsster nicht den allseitigen Beifall des Publikums fanden, so hat die Kurvermaltung für Abtheilung und für den heutigen zweiten bunten Abend Kräfte im anerkanntem Auf genommen. Außer den bereits bekannten Bewerbern: Komponistdarsteller Karl Karburg und Vondurter Operettenmors Carl Wirt hervorgehoben zu werden, dürfte interessiren, den hier beifallbekannten Kapellmeister Bruno Bartl als Pianopositor kennen zu lernen. Als weitere Größe wird sich dem biesigen Publikum erstmals Herr Adolf Reider vorstellen, der mit dem populären Vortragstänstler Plant verfallen wird. So steht denn ein aussehender Abend, welchem auch das Kurorchester mitwirken wird.

Heute Samstag, 7½ Uhr stattfindende Zeit beim Mahabharata mit aufstrebendem Voll paré im Residenz-Theater. Weniger nochmals hin. Die Bühne wird nach Solus der Heldentatellung der Blumenbräute vom Sverris aus dem Publikum aus- umflos um Tengen ausnahmsl gemacht. Anher der angeleg- Maade an mohtätigem Ined wird die achonte Emuade der axonen Vortiere und der Inhold der letzten, die an ver- schedenen Stellen unter Kontrolle aufgestellt sind, dem gleichen wird angeführt. Vollstärken an 20 Part werden am Abend nach

Kino, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Kammertheater bringen ab heute auf vielfachen Wunsch
Johannsen's Roman "Eine Wette ohne Sieg" mit dem Andra.
n das Andri Deibel-Lustspiel "Machetriebe".
Theater. Ein neuer Carlo Viel-Stück ist an sich schon
erfunden. Der neueste aber "Das Gefängnis auf dem
ersterer" übertrifft alle bisherigen, weil er von härtester,
ersterer Spinnerei, auftrug.

„Kaffee Atlantic“. Heute wird in dem Hause Kirchgasse 15
dem Namen „Atlantic“ ein neues Kaffee eröffnen. Die
Atlantic sind gänzlich renoviert und geschmackvoll verändert
den; eine Kapelle erstklassiger Künstler leitet für des
ten. Dem Unternehmer, Herrn Philipp Lehmann aus Mann
n, welcher desfrüher „Atlantic“ zu einem feinen Familien
tee zu erhalten, geht ein guter Ruf voraus.

Die Katholik-Victspiele bringen diese Woche „Anna Polcyn“. Vorführungen beginnen um 3, 5.30 und 8 Uhr.

Residenz-Theater.

„Die Kaiserin“ in neuem Gewande.
Das liebenswürdige und mit allem was das Herz be-
trifft verfeinerte gallische Werk stellte sich gestern in der
ein köstlichen Aufmachung dar, die zur Erkaufführung
eingetrossen war. Und da auch die Titelrolle durch Ar-
t. fellowski neu besetzt war, nahm die im Ganzen
wünschliche frische und eiserne Aufführung den Charakter
einer „Premiere“ an. Es ist selbstverständlich, daß der
untere durch die auf einen vornehmen Ton ge-
richteten neuen prächtigen Gewänder gehoben wird, und es
ist selbstverständlich und war doch sehr erfreulich, daß Ar-
t. fellowski ihre ausgezeichneten köstlichen Mittel mit
voller Freude für ihre „Kaiserin“ einsetzte, die sie auch
wirklich mit dem nöthigen „aud“ zu verfeinern wußte. Per-
sonen und Rollen unklar, ist ein besonders, wenn

die Individualitäten so verschieden sind, wie bei den beiden ersten Sängern des Residenztheaters. Nebenfalls wurde auch die „Kaiserin“ mit Recht hümmlich bearbeitet. Ebenso die reizende Widette Tina Senfolds und der famose Graf Pepi Ernst Bagler; das Salommenpiel beider Heiden seinen, eleganten und hübschen Künstler stellt darstellerisch und gesanglich einen nicht alltäglichen künstlerisch-ästhetischen Genuß dar. Außer ihnen treten Maria Paill, Nazares Bagler, Heinz Ludwig und — last not least — Josef Wildt als temperamentvoller Graf und Prinzgemahl hervor.

Deutsches Turnen.

Gauturnung des Turnvereins Süd-Nassau. Am kommenden Sonntag, den 30. Januar ds. Js., nachmittags 2 Uhr, wird der 6. Turngau Süd-Nassau im Saale der „Stadt Mannheim“ in Gaus keinen ordentlichen Gauturnung abhalten.

Heffen-Nassau und Umgebung.

Diebstähle. — Besikwechel. Einem Landwirt in der Zedanzstraße wurden drei Schinken und zwei Speckseiten aus seiner im ersten Stockwerk gelegenen Vorratskammer gestohlen. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur. — Ein Landwirt beauftragte einen seiner Knechte, drei Säcke mit Hafer zur Schrotmühle zu fahren. Als er sich kurze Zeit darauf erkundigte, wurde er angewiesen, daß der Knecht nur zwei Säcke hatte schrotten lassen; den dritten hatte er veräußert und den Erlös für sich verwendet. — Der Wehner und Gastwirt Peter Stein verkaufte das in der Frankfurterstraße Nr. 12b belegene zweistöckige Wohnhaus zum Preise von 75 000 M. an den Landwirt August Tals.

o. Naurod, 27. Jan. Der Arbeiter-Männerge-
sangsverein wählte in der letzten Generalversammlung
ein früheren Präsidenten Wth. Schreines wieder zum
Präsidenten. In seinem Stellvertreter Heint. Döl. Der
bisherige Kassierer Kortrad ist wiederausgewählt worden.
Der Verein beschloß eine Beitragsänderung desalichen eine
Erhöhung des Honorars für den Chormeister

o. Niederhauenen, W. Jon. Einen ehrenvollen Brief hat unser Chormeister, Herr Wih. Neuert, erhalten durch die Einladung des Sängerbundes, am Pfingsten 1921 anlässlich eines großen Sängertages in Florabheim drei große Wassenhöre, an denen sich etwa 1200 Sänner bethtigen, zu dirigieren. — Der Gesangsverein „Eintracht“ wählte in seiner Generalversammlung den alten Vorstand wieder. Die Sängersahl ist von 36 auf 72 gestiegen. Es wurde u. a. eine Beitrags-Erhöhung sowie eine Erhöhung des Honorars für den Chormeister beschloßen. — Der Evangelisationsverein, dem Herr Harter Wich als Ehrenpräsident angehört, wählte beim Jahreschluss den bisherigen Vorstand wieder.

o. **Elkholten**, 26. Jan. Di. - Tagenwechsel. Anstelle
s. Musikdirektors Gebhard - Frankfort wählte der Gesangs-
verein „Eintracht“ den Chormeister Hrn. Knecht. Niedern-
hausen zu seinem musikalischen Leiter.

99. **Dallgatten**, 28. Jan. Neubauten auf der „lange“ Buzzeit wird einer der bedeutendsten Ausflugs-orte uneres herrlichen Gaaes. Die Dallgatter Baae, einem nen erweiterten Ausbuh unterworfen, Nachdem der Wein- und Tannusfluh vor 18 Jahren den herrlichen Stein-urm mit Schuhhalle errichten ließ, da der alte Holzturm ersch geworden war, schaffte er jetzt ein neues Werk, das nun laugt zu einem Bedürfnis geworden ist. Bis zum nächsten Jahr wird eine neue Wohnwirtschaft mit mehreren Zimmern für Touristen entstehen. (Der Wirtschaftsbetrieb ist an ern Wirth. Frey von hier nen verpachtet und ist bereits von fest Sonntags und Werktags den ganzen Tag offen.) unmittelbarer Nähe der Wirtschaft wird eine Halle zur Aufnahme für Wandervögel und Touristen errichtet. In den Turm placiert man ein sonniges Lagerplätzchen n Kasten und Ambischnen im dreien. Das Anbauzimmer in den Aussichtsturm versetzt werden. Die gesamtenuten werden bis April beendet sein und soll die Einweihung Ende April durch den Rhein- und Tannusfluh vorgenommen werden. Die Rheinganshöhen bekommen durch dieses Unternehmen eine neue Anziehungskraft, was auch von nder Gemeinde freudig begrüßt wird, denn unzahlliche Kräfte halten beim Anstiege von der Baae auch hier Noth, sich in rebenunranften Länden bei feurigem „Dallgatter“ dem schönen Tannus zu erfrischen.

sl. Aelbert a. Nh., 27. Jan. Zu Ehren der im Welt-
krieg gefallenen, vermißten und verstorbenen
iester beabsichtigt die Gemeinde Aelbert ein Denkmal zu
setzen und hat für diesen Zweck bereits den ansehnlichen
Betrag von 5000 Mark bewilligt. Auch die hiesigen Vereine
sind in aufopfernder Weise für diesen edlen Zweck beine-
uert. Der Gedenkstein soll in kunstvoller Ausführung ge-
eignet werden und auf dem Vorplatz der hiesigen Kirche als
lebende Erinnerung aufgestellt werden. Bis Lünen soll
das Denkmal errichtet sein.

Auffallend billiges Angebot!

Wir hatten Gelegenheit im Elsass grosse Posten gute Qualitätsware günstig zu erwerben und bieten u. a. an:

Crefonne für Hemden, Beinkleider u. Kissen-
bezüge, weiss, ca. 80 cm breit.
per Meter 17.50, 14.50, 12.75, 11.50.

Köper-Finette für Hemden, Nachthemden,
Beinkleider, weiss, geraut,
ca. 80 cm breit
per Meter 21,50, 19,75

Bettstoffe für Betttücher, Ueberbetttücher, Bettbezüge, weiss, 130, 150 und 160 cm breit per Meter 48.—, 42.—

Flanell für Blusen und Hemden, ca. 80 cm breit,
per Meter 16,75, 14,75, 12,75. **9⁷⁵**

Kleider-Voile in weiss und hellblau,
ca. 100 cm breit,
per Meter **15⁷⁵**

Satin in schwarz, weiss und einigen guten Farben,
einfarbig, Ia Qualität, ca. 80 cm breit,
per Meter **19⁵⁰**

Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Ausstattungen.

Hamburger & Weyl
Marktstrasse, Ecke Neugasse. Spezial-Haus für Wäsche, Anstalt...

Marktstrasse, Ecke Neugasse. :: Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen. :: Kompl. Betten u. Kinderwagen.

Id. Oberpost, 27. Jan. Ein Reisender, der vor der Vorbeifahrt des Wiesbadener D-Bundes durch den Waldberg große Belästigungen auf die Schienen. Der Zug mußte eine Stunde liegen bleiben, bis Rotenarbeiter die Strecke wieder frei gemacht hatten.

Gericht.

F. Militär-Polizeigericht. Weil sie keine Pässe mit sich geführt hätten, wurden 13 Einwohner aus Frankfurt a. M., Unterliederbach, Söfenheim, Ballau, Wiesbaden, Dieblich a. Rhein, Dattenheim und Ahmannshausen zu Geldstrafen von 5-80 Mark verurteilt; sechs Geschäftsinhaber aus Groß-Geran, Langenschwalbach und Höchst a. M. wurden in Geldstrafen von 25-30 Mark genommen, weil sie keine Preise an den von ihnen aufgestellten Waren angebracht. Bei drei wurde außerdem die Publikation des Urteils in der Presse verfügt. — Wegen attitude infantile erkannte das Gericht gegen den Karl Dillmann in Höchst a. M. auf eine Geldstrafe von 500 Mark und verfügte die Publikation des Urteils in drei Tageszeitungen. — Heinz Dannerland aus Wiesbaden wurde in contumaciam, weil er einem Befehl der Belagerungstruppen nicht nachgekommen war, in eine Gefängnisstrafe von zwanzig Tagen und außerdem in eine Geldstrafe von 1500 Mark genommen. Auch dieses Urteil wird in drei Tagesblätter veröffentlicht.

F. Strafkammer, Wiesbaden, 27. Jan. Eine strafbare Handlung ist nicht vorhanden, wenn der Täter ausreicht der Begehung der Handlung sich in einem Zustand von Bewußtlosigkeit befand, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen. Dieser Paragraph des Strafgesetzbuchs kam heute einem 27-jährigen Schneider von hier zugute. Er hatte sich eines Tages total betrunken und in diesem Zustand für 18 000 Mark Erscheiben auf seinem Heimwege ein und einem Nachbarn, der ihn verhaften wollte, vor den Bauch geschlagen. — Ein Jahr Gefängnis diktierte die Strafkammer einem Fahrradmarbler, dem 19-jährigen Wilhelm Rüdiger, der auf der Wilhelmstraße ein Fahrrad sich angeeignet hatte.

Sport und Spiel.

Godes: „Viel“-Ludwigsbach: Sportverein-Wiesbaden 1:1. Am vergangenen Sonntag, dem 28. Januar, spielte die 1. Damenmannschaft des Sportvereins Wiesbaden in Ludwigsbach und trug ein Spiel gegen die 1. Damenmannschaft des F.C. „Viel“-Ludwigsbach aus. Bei glänzenden Platzverhältnissen begann das Spiel. Vom Anfang an entwickelte sich ein sehr schnelles Tempo, das auch während des ganzen Spiels anhielt. Aber die Angriffe der beiden Mannschaften scheiterten an den sicheren Verteidigungen beider Mannschaften: Halbzeit 0:0. Nach Halbzeit wurde das Tempo noch lebhafter, und etwa 15 Minuten vor Schluss, nach der Mittelfürmer von „Viel“, das einzige Tor für keine Toren. Kurz darauf fiel das ausgleichende Tor durch

Wiesbadens Mittelfürmer auf eine gute Vorlage des linken Außenstürmers. Resultat 1:1. — Die Stadtschul der Wiesbadener Mannschaft hat sich in den letzten Spielen bedeutend verbessert. Am kommenden Sonntag, den 30. Januar, morgens 11 Uhr, findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße ein Testspiel der 1. Herrenmannschaft des Turn- und Sport-Klubs Ludwigsbach und des hiesigen Sportvereins statt.

Fußball. Sonntag, nachmittags 2 Uhr, spielt die 1. Mannschaft des Turn- und Sport-Klubs 07 gegen die gleiche des Sportvereins, daran anschließend H. D. Kassel gegen H. D. Wiesbaden. Die Vormittags gelassen Eintrichtarten behalten nachmittags ihre Gültigkeit. — Die 4. Mannschaft des Sportvereins spielt nachmittags 11 Uhr gegen die zweite des Sportvereins Dörmann auf dem Platz hinter der Bettfedernfabrik. Die erste und dritte Mannschaft treten in Gießenheim den gleichen des Gießenheimer Fußballvereins (H. Meier 1920/21) gegenüber. Die erste Jugendmannschaft spielt gegen die erste Jugendmannschaft von Victoria in Mainz, 2. Jugend, gegen 1. Jugend, Hirschheim, 3. Jugend, gegen die 2. Hirschheim. — Sonntag abend Treffpunkt: Hotel Quake, Dörmann.

Fußball. Spielvereinigung Wiesbaden spielt am Sonntag mit ihrer 1., 2. und 3. Mannschaft auf dem Sportplatz hinter der Bettfedernfabrik gegen die 1., 2. und 3. Mannschaft des Sportvereins 1910 Dattersheim. Beginn der 1. Mannschaft 9 1/2 Uhr, 2. Mannschaft 1 Uhr, 3. Mannschaft 2 30 Uhr. Die 1. Jugendmannschaft der Spielvereinigung spielt am Sonntag morgen 9 30 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße gegen die 3. Jugendmannschaft des Fußballvereins Germania.

Diese Woche Billiger Kurzwaren-Verkauf!

Druckknöpfe Dutz. 10, 25, 75 Pf.
Schneiderkreide Stück . . . 5 Pf.
Wäscheknöpfe Dutz. 15, 35, 50 Pf.
Haken u. Augen Brief . 25, 35 Pf.
Haarnadeln Brief . 15, 35, 65 Pf.
Lockennadeln, prima Stahl, Brief 65 Pf.

Hosenknöpfe Dutz. . . 20, 45 Pf.
Spiral-Kragenstäbe Dutz. . 75 Pf.
Nähadeln Brief . . . 50, 85 Pf.

Baumw. Schnur . Stück 65, 85 Pf.
Leinen-Schnur . . . Meter 75, 95 Pf.
Leinen-Schnur, grau . Stück 1 50, 2 25

Nadeln gefüllt . . . Stück 15 Pf.
Stecknadeln Brief = 200 Stück . 95 Pf.
Sicherheitsnadeln Dutz. 65, 75, 85 Pf.
Gardinenkordel Stück = 7 Met. 75 Pf.
Gardinenkordel pr. Lein. Meter 95 Pf.
Gardinenringe u. Quasten st. 10, 25 Pf.

Strickwolle prima reinwollene Qualitäten
Lot 1 10 135 165 175 195 2 25

Rest-Posten Zierknöpfe Dutz. 10, 25, 50 Pf.

Wäsche-Stickerei Meter 1 75, 2 75, 3 50
Spitzen- u. Besatz-Reste weit unter Preis

Nähgarn, prima, 200 Mtr.-Rolle . 2.95
Nähgarn, 6-fach, 500 Mtr.-Rolle . 6.75

Hemmer

Langgasse 34.

Bitte um Beachtung meiner
Kurzwarenausstellung

Inventur-Ausverkauf!

20% Ermässigung

auf alle offen ausgezeichneten

Bijouterie-, Luxus- und
Lederwaren.

= Einzelne Stücke zwecks Räumung bedeutend unterm Wert. =

H. Eickmeyer Nachf. Wilhelmstrasse 52 u.
Ecke Grosse Burgstr.

Städtische
Sparkasse  **Bank**
zu Biebrich.

Beide Institute unter Haftung der Stadt Biebrich.

Annahme
von
Spareinlagen

Beforgung
aller
Bankgeschäfte

zu günstigsten Bedingungen.

Geschäftsgebäude: Kaiserstraße 23/25. Sernruf 50 und 53.
Geschäftszeit: Werktags 8 1/2 - 12 1/2, 3-4 Uhr, Mittwochs u. Samstags 8 1/2 - 12 1/2.

14432

Außerordentliche Gelegenheit

Grosse Posten

130 cm breit **Reinwollen**

Kammgarn-Cheviot

marineblau u. schwarz, bewährte prachtvolle Qualitäten
- für Jackenkleider, Mantelkleider und Röcke -

Meter **55.- 64.- 76.-**

Aussergewöhnlich billig:
600 Stück ganz feine, reich gestickte Schweizer
Batist - Kinder - Hemden **15.75**
für das Alter von 7 bis 9 Jahren . Stück

Joseph Wolf
Kirchgasse 62. gegenüber dem
Mauritiusplatz

Automobil-Centrale

Autotaxameter.

Tag- und Nachtbetrieb. Telephone: 6180, 6181, 6182.
Reparaturen.



Opel-Automobile. — General-Vertretung.

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20.
G. m. b. H.

Vermietung eleg. Privatautomobile.
Garage, Oel, Benzin und Pneumatiks.
Zubehör.

Wiesbaden, 28. Januar 1921.

Sehr geehrte Redaktion!

Gefommen Sie bitte keinen Schrecken, wenn ich mit Schollos und Euripides beginne. Von ihnen über Schatepeare bis zu Goethe und Schiller ist immerhin ein recht ausgedehnter Weg von mehr als 2000 Jahren. Wenn ich trotzdem in dieser Woche die Wiesbadener mit Begeisterung einlade und der Andraga zu dem Volksunterhaltungsabend, der die „ollen Griechen“ den „neudeutschen Mattiaken“ zu Gemüte führt, und zu der Musteraufführung des „Domlet“ auf der städtischen Bühne ebenso gewaltig war wie zu der Veranstaltung der „Literarischen Gesellschaft“, in der Ludwig Büchner Goethes und Schillers Welt lebendig werden ließ, dann kann man als kritischer Beobachter des Wiesbadener Lebens und Publikums einigermassen zufrieden sein. Umso mehr, als nach allen Meldungen meiner Spione und Kundschafter auf dem Veranstaltungs-Arbeitsplan die Armee der Langwichtigen im Rückzug begriffen ist und das Feld ihrer Beinschlachten langsam zu räumen begonnen hat.

Sogar gibt's immer noch genaue Leute, die über das Verbot der Maskenbälle und des Karnevalsumzugs wehklagen, aber diese Leute kann man nicht nur wegen ihrer Klagen um das begrabene Narrentum nicht ernst nehmen. Bei den Frühlings, die keine Verdrüben verleihen, bei den Saalbesitzern einschließlich der hochwohlwollenden Kurverwaltung, die bei ihren „Tanzlustbarkeiten“ keinen Massenbesuch und -konzert haben verleihe ich die Beschwerden. Aber welcher vernünftige Mensch wird sonst über das Verbot der in unserer Zeit überflüssigsten Sache von der Welt jammern? Leute, die nicht fröhlich sein und nicht in „Stimmung“ kommen können, wenn sie nicht die bunten, nach Kapstadt duftenden Fäden aus dem Schrank oder vom Tröbder holen, geschieht's ganz recht, wenn sie in jedem Tage einen arauarlesgrämigen Alchermittwoch leben und den anderen in Folge ihrer närrischen „Mentalität“ zum ewigen Festnachtsveranlaß werden! Ach meine, nach dem, was wir alle hinter

uns haben, sollten wir über solche Nebenblichkeitkeiten hinweg sein und genau an dem Gedanken haben, daß wir uns und unsere Gefühle schon im Alltagsleben reichlich „maskieren“ müssen!

Ich habe nun mal mehr Spaß an natürlichen Dingen, die einigermassen in Einklang mit der Vernunft und dem Ernst der Zeit zu bringen sind. Und wenn ich, wie am Sonntag, die Tausende zum Sportplatz und Fußballkampfsplatz pilgern sehe und vor allen Dingen unsere heranwachsende Jugend und ihre Anteilnahme beobachte, sage ich mir, daß trotz aller sinnlosen Vergnügungsstuden und aller anderen „Revolutionsgewinnste“ auf moralischem Gebiete der Weg unseres Volkes wieder aufwärts geht. Nur eins schränkt oft diese Freude ein: Die Tatsache, daß wir zum deutschen Sport noch immer nicht deutsche Fachausdrücke finden wollen, und daß nach vielen Heilmittelversuchen schon wieder vielfach ein Betrieln um die Gurt des Auslandes beginnt. Ich meine, daß unser Sport so hoch steht, daß wir den Kampf mit Ausländern nicht zu scheuen brauchen, wenn sie unsere Meister zum Wettkampf zu sich bitten. Aber daß wir uns aus Ausland wenden, um eine Waise zu erhalten oder von dort irgend eine wenig angelegene Mannschaft als Vertreter anfordern zu bekommen und dafür die angestrichene unserer Valuta geradezu unsinnlichen Gespen zu bezahlen, das sollte doch unser Scham- und Ehregefühl nicht aufheben! Zumal, wenn man liest, daß England für seine Schwimm-Meisterkämpfe nur adreene Engländer zuläßt und in seine Sportklubs unter keinen Umständen Deutsche aufnimmt, daß Holland deutsche Bewerber zu seiner Europa-Meisterschaft im Rudern abgelehnt hat usw.

Zur Lichtheit gehört eben unbedingt eine gute Portion Stolz auf Vaterland und Heimat, wie ihn beim Erbenheim der Wohlthätigkeitsfest für die Kinderhilfe am Sonntag die schönen Mädchen aus dem Püschchen zeigten, die ihrer Großmütter altnarrische farbenfrohe Gewänder angezogen hatten und darin so kernig, so fröhlich und deutsch auslachen, daß man es gar nicht beargwöhnen kann, daß die Narreteien

der Mode solche Trachten jemals verdrängen konnten. Aber wir Deutsche sind nun mal komische Käse, und wenn wir nicht ab und an unsern „Rappel“ haben, ist uns nicht wohl, auch wenn wir erst hinterher einsehen, wie verrückt das war, was wir in unserem „Kimmel“ angestellt haben. Was wird eine spätere Zeit dazu sagen, wenn sie zufällig die Ankündigung eines Berliner „volkstümlichen“ Festes der letzten Woche liest, in der als größtes Angemittel „Prämierung des besten Rückenaußschnitts“ verprochen wurde? Nach meinen Beobachtungen freiwilliger Konkurrenz im Ausgehensein auf ganz normalen Ballabenden muß es ein schauerbarer Anblick gewesen sein. Oder sind Sie anderer Ansicht, Herr Redaktor?

Na, es ist nach manchem faul im Saute Deutschland und auch in unserer sonst so geordneten Stadt der warmen Quellen ist noch lange nicht alles so, wie es sein könnte. Als ich gestern meinen Freund Wilhelm traf, machte er mir bittere Vorwürfe, weil ich angeblich in meinem letzten Brief als „Agent des spekultativen Hausbesitzes“ aufgetreten sei, wo ich neutraler, variet- und beschäfter Gelaugheitschreiber doch nur zur notwendigen Einigkeit der künftlich aufgereagten über- und nebeneinander Wohnenden mein Sprüchlein herabgelassen hatte. Er hat mir auch gleich die nötigen Unterlagen für seine „Enttarnung“ mitgebracht, wobei es sich herausstellte, daß die Hausbesitzer, die ihre Mieter nach diesen Unterlagen allerdings in einer geradezu schandbaren Weise schikanierten, die bis zur Drohung der Denunziation gingen, sämtlich nicht in Wiesbaden, sondern „weit von hier“ ihr Domizil haben. Diesen Herrschaften, die aus der Ferne reagieren, schikanierten und denunzierten, aber sonst nichts für ihre Häuser tun, sollte das Wohnungsgesamt gehörig auf die Finger klopfen! Sonst heißt's am Ende doch noch, daß die Narren das Geste in der Hand haben! Sogar reicht noch mehr Leute es wie der holländische Anwalt maßen, der sein Vermögen der Irrenanstalt hinterließ, weil er doch von Narren erworben habe!

Dennoch: Rix for unguil!

Mattiakus.

Wollen Sie Geld sparen?

Dann kommen Sie bitte jetzt!
Wir bieten in unserem

Inventur-Ausverkauf

ganz aussergewöhnlich billige Preise.
Die günstigste Einkaufsgelegenheit im Jahre.

Beginn 1. 2. 21—14. 2. 21.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Stiefel

Grösste Auswahl! Vorteilhafte Preise!

Kinder-Filzhauschuhe . . . 3⁰⁰
Damen-Stoffhauschuhe . . . 8⁰⁰
Damen-Schnallenstiefel . . . 10⁰⁰
Damen-Tanz-Spangenschuhe . 25⁰⁰
Wisl.-Frauen-Halbschuhe . 68⁰⁰
Hindbor-Damen-Halbschuhe . 75⁰⁰

Robhebr.-Kinderstiefel 27/30 . 48⁰⁰
Robhebr.-Kinderstiefel 31/35 . 58⁰⁰
Kräft.Hindl.-Schulstiefel 27/30 . 68⁰⁰
Kräft.Hindl.-Schulstiefel 31/35 . 78⁰⁰
Hindleder-Knabenstiefel 36/39 . 88⁰⁰
Konfirmanden-Stiefel 145, 125, 95⁰⁰

Robhebreux-Damenstiefel . 78⁰⁰
Schöne Damen-Halbschuhe . 85⁰⁰
Braune Damen-Halbschuhe . 85⁰⁰
Damenstiefel 137, 125, 115, 105, 88⁰⁰
Herrenstiefel 175, 165, 145, 135, 110⁰⁰
Kräft.Zurnschuhe „/„ 18,75, „/„ 14⁷⁵

Grösste Leistungsfähigkeit!

Wiesbaden, Telefon 6236.

Schuh-Kuhn

Grösste Leistungsfähigkeit!

Bleichstr. 11, Wellritstr. 26.

Kaffee

gebr., per Pfd. von M. 22.— an

Tee

per Pfd. von M. 26.— an

Kakao

per Pfd. von M. 20.— an

Bitte um gefl. Beachtung
meiner Schaufenster mit
neuen Lebensmittelpreisen

August Engel

Am Ring u. Wilhelmstrasse
Taunusstrasse u. Saalgasse.

14352

Endlich gefunden!

Die besten Heidelberger Landfried-
Tabake wie Fassabak, Hausmacht, Muff-
Muff, Binseub, Pl Shag la wie über-
haupt reichhaltigste Auswahl in
Tabaken, sowie

die Hausmarke grosse Zigarre zu 90 Pfg.
die Citat grosse Zigarre zu 1.— u. 1.20 M.
die dicke Bremer Keule zu 1.— M.

finden Sie bei

Firma Ludwig Wies-Zöller
WIESBADEN

Herrngartenstrasse 8, Seerobensstrasse 15.



Schulranzen, Reisekoffer,
Blusen, Koffer, Handtaschen,
Portemonnaies, Rucksäcke,
Hosenträger.

Ausserordentlich billige Preise.

A. LETSCHERT

10 Faulbrunnenstrasse 10. 19958



INTERNATIONALE SPEDITIONEN

ERETTENMAYER

WIESBADEN * MAINZ

Möbeltransport - Lagerung
Sammelverkehre - Versicherungen
Verzollung - Transitverkehre

Linderung

bei Asthma

Der Asthmiker braucht zur Erleichterung
der Anfälle

AKKER'S ABTEISIRUP

das altbewährte Hausmittel.

Die in hohem Masse schleimlösende
Wirkung erleichtert vor allem die Atmung.
Durch dauernden Gebrauch dieses aner-
kannten, wohlschmeckenden Mittels er-
langt der Patient

Lebensfrische und neuen Mut.



Akker's Abtei-Sirup ist
nicht nur ein Linderungs-
mittel, sondern ein wertvolles
Vorbeugungsmittel

bei Asthma.

Mieter, Klarheit über 15% u. 25%

Mietsteigerung gibt Sonntag früh unser Mieter-
schutz-Broschüre aus bei Haus (für 25 Pfg.), for-
dert Reparaturanweisung. Nicht ohne Gegenleistung.

Feine

Fleisch- u. Wurstwaren

im Ganzen und im Aufschnitt.

Günsteleberpastete, Rauchschinken,
alle Sorten Rüsse usw.

empfehlen

Delikatessenhaus J. C. Keiper
Kirchgasse 68. Telefon 114.



Nie wiederkehrende Gelegenheit bietet Jedermann mein am 31. Januar 1921 beginnender großer Inventur-

Ausverkauf.

Trotz meiner bekannt billigen Preise habe ich mich entschlossen, um Platz für die neu hereinkommende Frühjahrsware zu gewinnen, einen großen Posten Einzelpaare, die sich durch meine günstigen Großeinkäufe angehäuft haben, zu und weit unter Einkaufspreis abzustufen. — Für Konfirmanden und Kommunikanten bietet sich jetzt die beste Gelegenheit, den Bedarf zu decken.

Restposten Herrenstiefel

mit und ohne Lackkappen jetzt

115.-

1 posten Knabenstiefel

auch für Konfirmanden, mit u. ohne Lackkappe jetzt

100.-

1 posten Damen-Halb- u. Spangenschuhe in braun und schwarz jetzt

65.-

1 posten Kinderstiefel

mit guter Ledersohle jetzt von

24.- an

Hochschaffstiefel - schwarz und braun für Damen, Mädchen und Kinder staunend billig. — Die noch vorhandene Winterware, Arbeiter- und Touren-Stiefel ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Neugasse 22

Part. u. 1. Stock
Nächste Nähe
der Marktstraße.

Bitte um Beachtung meiner Auslagen und genau auf die Hausnummer 22 zu sehen.

J. Drachmann.

[4468]

Lagerplatz m. Hallen
(nahe Hinterbahnh.) ev. mit 3-4im. Boden. gegen ebenförmige mit Lager- u. Hofraum oder Werkstatt in der Stadt zu verkaufen. Off. u. N. 1235 a. d. Gelf. d. H. (7003)

Offene Stellen
Stadt- u. Landreisende u. Verkauferinnen für verschiedene Waren. Off. u. N. 1235 a. d. Gelf. d. H. (7003)

Goldschmiede-Lehrling
gelehrt. Gelf. Off. unter N. 1235 a. d. Gelf. d. H. (7003)

Buchbinderlehrling
gef. 185. Buchbinderlei Dellmündstr. 43. (7004)

Branchenkundige Verkäuferin
gesucht
Schuhhaus Deuler
Bleichstrasse 5
Ecke Heinenstr. (4525)

Wegen Verh. d. Wöhrin
wird sofort ein Mädchen für Küche u. Hausw. vord. Oberk. u. Wöhrin. Heidenberg 3. (7004)

Wet. unabhängige Frau
tatsächlich zu Kind gef. Stützen. Schornbohrer 7.

Stellen-Gefuche
Lehrstellen
für
Schlosser,
Elektriker,
Autoschlosser,
Spengler u. Installateure,
kaufmännische Betriebe
(Waro und Verkauf)
nach
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Lehrstellen
für
Schneiderinnen,
Beizzeugherinnen,
Putzmaschinen,
Freiwejen,
Verkäuferinnen,
ferner Anhangstellen für
Hausangestellte aller Art.
Städtisches Berufsamt
im Arbeitsamt. Am. 20.

Kaufm. Privat-Schule
Bein
Kirchgasse 22
an der Luisenstrasse.
Beginn neuer
Nachmittags- u.
Abendkurse.
Buchführung,
kaufmänn. Rechnen,
Stenographie,
Maschinen-Schreiben,
Schönheitschreiben,
Französisch etc.

Tanzen
Walzer u. Rheinländer,
sow. modern lehrte jeder-
seit u. ungeniert (auch
Sonntags) innerh. we-
nigen Stunden, auch für
ältere Personen.

Tanzschule
B. Klapper u. Frau
Al. Schwalb. Str. 10
(Gina. v. Mauritiuststr.)

Tanzen
lehrt ungeniert jeder-
seit. G. Völler. Tanzlehrer.
Häckerstr. 9. (7003)

Geldmarkt
Geld verleiht monatl.
Rückzahlung. Müller u.
Schumann. Düsselbort 89.
Tätigste Vertreter gef.

Tiermarkt
Ein sehr gutes
Pferd
flott. Gänser, aber blind
an verk. 185. bei Gm.
Chr. Koch 1. Erdenheim.
Neugasse 2. Tel. 1481.

Mutterschwein
Ein hochträchtiges
an verk. Nordendstr.
Stolbergerstr. 12. (4522)

Ferkel und Läuferchweine
sind zu haben b. Ludw.
Mayer. Bierstadt. Neu-
gasse 3. Tel. 4702. (7003)

3 Läuferchweine
u. 8 Ferkel hat abzugeb.
Bierstadt. Taunusstr. 6.

Rattenpinscher-Rüde
8 Mt. alt. billig an vt.
Domstättentstraße 1 bei
Hrens. (7004)

Fox-Terier-Rüde
gar. nachkam u. stuben-
rein. bill. an vt. Döring-
straße 11. D. L. Tebben.

Kauf-Gefuche
Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Alteisen, Metalle,
Lumpen, Papier
Glaschen
kauft zu höchsten Preisen
J. Gauer. Wiesbaden.
Seidenstr. 18. Tel. 1832

Bekanntmachung

an alle Verbraucher, dass vom 1. Februar ab unsere Seifenerzeugnisse unter der Firma

Dreiring-Werke m.b.H.

Kommandit- Gesellschaft

Eingetragene Schutzmarke

in den Handel kommen.

P. H. Schrauth
J. Welcker und Buhler
Neuwied

Adam Helbach
Cöln - Deutz und Bonn

Seifenfabriken.

[4421]

Nach New-York!

Nächste Abfahrten:

Holland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:

- 1. Februar 1921 Dampfer „Nieuw Amsterdam“
- 12. Februar 1921 „Rotterdam“
- 1. März 1921 „Rotterdam“
- 9. März 1921 „Nieuw Amsterdam“
- 15. März 1921 „Rotterdam“

Red-Star-Line, ab Antwerpen:

- 3. Februar 1921 Dampfer „Finland“
- 10. Februar 1921 „Finland“
- 17. Februar 1921 „Finland“
- 24. Februar 1921 „Finland“
- 1. März 1921 „Finland“
- 8. März 1921 „Finland“
- 15. März 1921 „Finland“

White-Star-Line, ab Southampton:

- 23. Februar 1921 Dampfer „Adriatic“
- 9. März 1921 „Adriatic“
- 23. März 1921 „Adriatic“

White-Star-Line, ab Liverpool:

- 9. Februar 1921 Dampfer „Geddie“
- 23. Februar 1921 „Geddie“
- 16. März 1921 „Geddie“

American-Line, ab Hamburg:

- 2. Februar 1921 Dampfer „Manchuria“
- 16. Februar 1921 „Manchuria“
- 16. März 1921 „Manchuria“

Ankünfte, Prospekte u. Kabinen-Reservierung durch

General-Agentur Born & Schottensels
Wiesbaden, Hotel Kaiserhof Kol.
Telegramm-Adresse: Relleborn. Tel. 680 u. 690.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2 bis 3 Monaten flott Klavier spielen in 2-3 Stunden spielt man Lieder und Tänze, 10-15 Minuten Stunden Opern, Operetten, Salonstücke usw. Neueste Schläger! Diamanten-Registrier. Daisi-Boxen-Duckey. Vorkenntnisse nicht erforderlich. System von Dr. P. A. Fah. Sprechzeit: 9-1 u. 3-5. Sonntag 10-3.

R. Sittiger u. Frau
Dohrheimer Straße 55, 2
(Weich am Ring).
Belle Referenzen!

Sonntag, den 30. Januar trifft ein Transport

Serkel

u. Einlegscheine

ein. **Albert Himmelreich,**
Erdenheim, Wiesbadener Str. 10, Tel. 3354.

Liefere la trockenes Buchen-Brennholz

(Knüppelholz)
auf circa 15 cm Länge geschnitten, zum Preise von

M. 17.- pro Ztr. frei Keller
Lieferung erfolgt in plombierten Säcken.

Ludwig Jung

Spezial-Grosshandlung in UNION-BRIKETTS
Kohlen, Koks, Brennholz, Torf etc.
Bismarckring 32, Telef. 959.

Mindestens 1000 Damen

in Wiesbaden und Umgegend

tragen das Corset „Robita“ und empfehlen es weiter.
„Robita“ ist nur zu haben
Langgasse 25.

Alte Briefmarken Sammlungen!

Alte Briefe mit Briefmarken!

Schöner Kinderklappwagen
m. Verb. aus gut. Stahl zu kaufen gef. Friedrich. Adelsheimstr. 21. 1. (7004)

Zu verkaufen
Pol. Bett. M. 650
mit Rohbaumst., dito eichen. Metallbett mit Metall. Jede mit 2 Kissen von 250 M. an. Sofa 550 u. 350. Gas-herd 70. Gasgabeln 1.50 zu verk. Dolland, Sedanstr. 2. (7005)

1 tol. Küchen-Einricht. (Küchen) sehr massiv, Friedensarb., neu hergerichtet, zu verk. Heilstr. 8. Stb. 1. (7000)

Chaiselongues.

5 fast neue Chaiselongues 225 bis 300 M., neuer Chaiselongue od. Sofa-Stoff à Meter 16 M., Hertramstr. 25. Baden

Tür. Kleiderschrank

mit Schublade, neu lad. zu verk. Schmitt. Bleichstr. 31. 2. (7004)

14far. goldene Herren-uhre ohne Schmuckstein für 700 M. an verkaufen. Angebote u. N. 1235 a. d. Gelf. d. H. (7003)

Tafeltuch

rein leinen Damast, ungedruckt, Friedensarb., auch mit Servietten abzugeben. Angebote mit N. 1235 an die Gelf. d. H. (7003)

Seller mod. Pint.-D. Mantel 160 M. gute Geise 200 M. an verk. Zennelbachstr. 29. Part. Sonnenberg. (7000)

Haarschneidemaschine

für 30 M. an verk. 185. Baldstr. 90. 3. St. 1. (4474)

Nähmaschinen

m. Garantie bill. A. verk. Engel, Bismarckstr. 43. Pt.

60 verzinkte Benzinfässer

2, 3, 400 und 500 Liter billig abzugeben.

F. Sauer,
Gödenstraße 16.
Fernruf 5971. (4500)

8 bis 10 Wochen prima erntefähige Dillrüben

ab Station 9 M. bei fol. Lieferung. Brecht, Dändler, Wiesbaden, Jodelstr. 6. (4006)

Verchiedenes

Mittleres Transportgefäß
nachweisl. sehr rentabel, in bester Geschäftslage, mit all. dazu gehörigem Material fortzuführen. für 8000 M. sofort an verk. Off. u. N. 1232 an die Gelf. d. H. (4430)

Weinbrand Cognac

*** Stern, 39% Weingst.
1/1 Flasche Mk. 46.50
1/2 „ „ 24.25
Verschnitt, 38% Wgst.
1/1 Flasche Mk. 41.50
1/2 „ „ 21.75
ohne Flasche, m. Steuer.

A. Kriessing,
Albrechtstr. 3, Tel. 1750

Seltene Gelegenheit!

Rohbaum Bett 250 M., lackiertes Bett 200 M., Ruch. Monale 200 M., Spiegel 100 M., Bild. Deckel, Wägen, Kissen, Gardin., 2 Damaststücker, Kiste, all. leicht-
billig. Hertramstr. 25. Baden. (7005)

Ehevermittlung

fall. Stände-bisstr. u. real.
Grau Wehner,
Raristr. 88. 2. Post. 1884

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Asthma

kann heilt w. Sprengel in Frankfurt/M. Sonnenstr. 50. 2 Tr. jeden Freitag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts. Spezialarzt. Berlin SW. 11.

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Asthma

kann heilt w. Sprengel in Frankfurt/M. Sonnenstr. 50. 2 Tr. jeden Freitag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts. Spezialarzt. Berlin SW. 11.

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Asthma

kann heilt w. Sprengel in Frankfurt/M. Sonnenstr. 50. 2 Tr. jeden Freitag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts. Spezialarzt. Berlin SW. 11.

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

1 tol. Küchen-Einricht. (Küchen) sehr massiv, Friedensarb., neu hergerichtet, zu verk. Heilstr. 8. Stb. 1. (7000)

Chaiselongues.

5 fast neue Chaiselongues 225 bis 300 M., neuer Chaiselongue od. Sofa-Stoff à Meter 16 M., Hertramstr. 25. Baden

Tür. Kleiderschrank

mit Schublade, neu lad. zu verk. Schmitt. Bleichstr. 31. 2. (7004)

14far. goldene Herren-uhre ohne Schmuckstein für 700 M. an verkaufen. Angebote u. N. 1235 a. d. Gelf. d. H. (7003)

Tafeltuch

rein leinen Damast, ungedruckt, Friedensarb., auch mit Servietten abzugeben. Angebote mit N. 1235 an die Gelf. d. H. (7003)

Seller mod. Pint.-D. Mantel 160 M. gute Geise 200 M. an verk. Zennelbachstr. 29. Part. Sonnenberg. (7000)

Haarschneidemaschine

für 30 M. an verk. 185. Baldstr. 90. 3. St. 1. (4474)

Nähmaschinen

m. Garantie bill. A. verk. Engel, Bismarckstr. 43. Pt.

60 verzinkte Benzinfässer

2, 3, 400 und 500 Liter billig abzugeben.

F. Sauer,
Gödenstraße 16.
Fernruf 5971. (4500)

8 bis 10 Wochen prima erntefähige Dillrüben

ab Station 9 M. bei fol. Lieferung. Brecht, Dändler, Wiesbaden, Jodelstr. 6. (4006)

Verchiedenes

Mittleres Transportgefäß
nachweisl. sehr rentabel, in bester Geschäftslage, mit all. dazu gehörigem Material fortzuführen. für 8000 M. sofort an verk. Off. u. N. 1232 an die Gelf. d. H. (4430)

Weinbrand Cognac

*** Stern, 39% Weingst.
1/1 Flasche Mk. 46.50
1/2 „ „ 24.25
Verschnitt, 38% Wgst.
1/1 Flasche Mk. 41.50
1/2 „ „ 21.75
ohne Flasche, m. Steuer.

A. Kriessing,
Albrechtstr. 3, Tel. 1750

Seltene Gelegenheit!

Rohbaum Bett 250 M., lackiertes Bett 200 M., Ruch. Monale 200 M., Spiegel 100 M., Bild. Deckel, Wägen, Kissen, Gardin., 2 Damaststücker, Kiste, all. leicht-
billig. Hertramstr. 25. Baden. (7005)

Ehevermittlung

fall. Stände-bisstr. u. real.
Grau Wehner,
Raristr. 88. 2. Post. 1884

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Asthma

kann heilt w. Sprengel in Frankfurt/M. Sonnenstr. 50. 2 Tr. jeden Freitag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts. Spezialarzt. Berlin SW. 11.

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Asthma

kann heilt w. Sprengel in Frankfurt/M. Sonnenstr. 50. 2 Tr. jeden Freitag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts. Spezialarzt. Berlin SW. 11.

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Asthma

kann heilt w. Sprengel in Frankfurt/M. Sonnenstr. 50. 2 Tr. jeden Freitag u. Sonnabend 10 bis 1 Uhr. Dr. med. Alberts. Spezialarzt. Berlin SW. 11.

Handleiterwagen

zu verk. Sonnenberg. Adelsheimstr. 5. Schreinerstr.

Allerlei Kurzweil

Bilderrätsel.

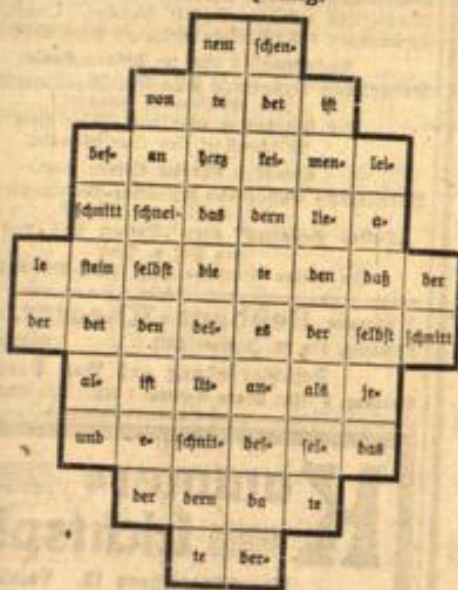


Ruszahlrätsel.

R G I K S S R M T I E E N

Vorstehende Buchstaben sind mit einer bestimmten Zahl auszu-
füllen. Mit dem auszufüllten Buchstaben wird immer wieder an-
gekommen und kein Buchstabe überstrichen. Die Buchstaben sollen
in der Reihenfolge ihrer Ausfüllung ein hohes militärisches Amt
bezeichnen.

Röfzelsprung.



Scherzrätsel.

Eins hat erfreut mich: es schrieb mir mein Kind.
Eins sah ich tanzen: es wirbelt der Wind.
Eins hab' gekauft ich: das ließ ich mir braten.
Eins gab heraus ich: o dümmste der Taten!

Zahlendiamant.

1	4
6	3
2	4
3	5
4	6
5	6
6	6
7	7

Rätsel.

Mit d durchsieht es den Natur
Raubtieria — auf der Jagd nach Beute —
Mit t als Tempel des Merkur
Stellt seinen Willen dar sich's heute.

Auflösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

Verleibild: Die Bäuerin ist quer links im Ufergebüsch. Kopf
rechts. — Buchstabenrätsel: Reiner, Keller, Kelle. — Zahlenrätsel:
Balsen, Amati, Geige, Norden, Eracellens, Koffini — Wagner:
Rienzi. — Silbendiamant: Como, Made, Degen, Genre, Bode,
Sagen, Rama, Ragen, Rede, Remasen, Rezen. — Scherzrätsel:
Schurkhaat.

Skataufgabe.

(a b c d die vier Farben; A K: König; D Dame, Ober;
B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).
Es wird nach Verten verteilt. V hält bis 40 (Null gewert)
und paßt als M. der Mittelhandspieler. 50 bietet. Verteiler be-
hält das Spiel und sagt auf folgende Karte a-Dandspiel an:
a b c d B, a10, D; bA, D; cA; dA.



Das Spiel wird verloren, da die Gegner auf 64 kommen. Im
Stat lagen noch 2 Trümpfe. Großspiel wäre auf obige Karte
natürlich besser gewesen, aber der Spieler fürchtet, daß er in
a zwei Stiche und in b einen Stich abgeben muß, bei denen durch
Wimmelung das Spiel umgedreht werden könnte. Die Karten
sagen aber so, daß bei richtigem Spiel nur in 2 Stichen gewinnelt
werden kann, mithin das Großspiel gewonnen werden müßte. Wie
war Kartenteilung und Gana des Spieles?

Humor.

Schulmädchen-Weisheit. Wie heißen die letzten Zähne, die wir
bekommen? — fragte die Lehrerin in einer Mädchenschule. —
„Balsche Zähne“, lautete die prompte Antwort.

Junge Dame (zur andern, beim Schiffschlaufen): „Es ist
doch sehr unangenehm, auf dem Eise zu fallen!“ — „Ja, nament-
lich wenn keine Herren da sind, dann hat es ja gar keinen Zweck.“
Klimmermännchen. Ein Schauspieler, der einen Sprachfehler
hat, will zum Film gehen. Er ist aber bei der Aufnahme so ner-
vos und fahrig, daß er jede Bewegung zehnmal macht. „Ne, mein
Lieber“, sagt da der Regisseur, „das geht nicht — Sie stottern ja
auch mit den Händen!“

Die Nuance. Erster Schauspieler (der als Gast an einer
anderen Bühne auftritt, an seinem Partner): „Da habe ich
dann eine kleine Nuance, lieber Herr Kollege, auf die ich Sie auf-
merksam machen möchte: Wenn ich Sie im vierten Akt erschoten
habe, so gebe ich Ihnen, wenn Sie gefallen, noch einen tüch-
tigen Auftritt!“ Zweiter Schauspieler: „Sehr gut! Da habe ich
nämlich auch eine sehr effektvolle Nuance: Wenn Sie mir den Fuß-
tritt gegeben haben, dann lasse ich noch einmal auf und dann Ihnen
eine herunter, daß Ihnen Hören und Sehen vergeht!“

Numerikuna. Ein großer Mann sitzt festem allein. Denn in
seinem Kretzlos heißt es gewöhnlich: „Mit ihm verliert sich einer der
bedeutendsten.“

Das Mittel. Auf der Kleinbahnstation. Der Stationsvor-
sitzer, ist noch soviel Zeit, daß ich ein Glas Bier trinken kann?
— „Ja.“ — Die Schere ist mich aber, daß der Bus nicht abfährt?
— „Laden Sie mich ein!“

Die Wuhien, warum! Eines Abends ging ein Mann vor einem
Dampfburger Vorstadtkino in sichtbarer Erregung auf und ab. Als
der Portier ihn über den Grund des Wariens fragte, antwortete
er gelassen: „Da brin ich meine Frau mit einem Liebhaber.
Wenn die rauskommen, dann — Eine vielstellige Gehe. Der
Portier meldet dies dem Direktor. Der witterte Skandal und
ließ das Kino sofort schließen. Und an das Publikum sich wen-
dend: „Verzeihbare Verfehlungen, eine Ehefrau, die sich hier mit ihrem
Liebhaber befindet, die muß ich in ihrem eigenen
Interesse dringend ersuchen, das Theater sofort durch den Vor-
sitzenden zu verlassen!“ Zum allgemeinen Gaudium aber verließ
eine ganze Reihe von Paaren das Kino durch den Vor-
sitzenden.

Solde Nachbarschaft.

Links ein Erker:
Blonder Kopf.
Rechts ein Erker:
Vodentopf.

Wündchen dort und
Wündchen hier
Vietet seinen
Donia mir.

Links vom Erker:
Nacht mich noch?
Rechts vom Erker:
Sol' mich doch!

Guderl blau und
Guderl braun.
Die vier Sternlein
Anzusaun'n.

Ad, der Amor
Satz gar schwer,
Plattiert hin und
Plattiert her.

Lieber Gott, was
Sagst du nun du?
Schweigst u. schauft nur
Lächelnd zu.

Sinnipruch.

Leute, welche milchig geben.
Vergert es, wenn and're schaffen.
Wo sie einen Jagdhund sehen,
Müssen Straßenhunde klaffen.



Betten und Bettwaren

Metallbettstellen mit 1a Patentmatratze Mk. 575, 525, 445, 395, 330, 275.
Kinderbettstellen in Holz u. Metall Mk. 575, 425, 390, 275, 210, 185, 130.
Seegrasmatratten, 3teil. mit Kopfkeil Mk. 475, 425, 360, 225, 135.
Wollmatratzen, 3 " " " Mk. 590, 485, 395, 330, 285.
Kopkmatratzen, 3 " " " Mk. 975, 850, 775, 600.
Rohhaarmatratzen, 3 " " " Mk. 1650, 1450, 1350, 1175.
Daunen-Steppdecken, feinste Spezialarbeit

Mk. 2750, 2450, 1950, 1350, 925.
Steppdecken, Wolldecken, Messingbetten, Wickelkommoden,
weisslackierte Schränke, Frisierlotionen, Tische usw.

Bettfedern und Daunen in grösster Auswahl.

Lieferung bester Spezial-Qualitäten zu äusserst
gestellten Preisen.

Anfertigung sämtl. Bettwaren und Matratzen
in eigenen Werkstätten.

Aufarbeitung von Matratzen, Reinigung von
Betten sachgemäss und preiswert.

Durch zentralisierten Einkauf für 6 erste Spezial-
geschäfte besondere Leistungsfähigkeit.

Betten-Spezialhaus Buchdahl Wiesbaden, Bärenstr. 4



An der Kasse in Abzug gebracht
werden auf Einzel-
paare, Restbestände
sowie auf warme
Winterschuhe BAR-RABATT
20%

..... erbt nur 5 Toren

Schuhfabrik

Conrad

& Cie. A.G.
Burg
b. Magabg.

Verkauf nur: Wiesbaden, Marktstrasse 10
Mainz, Gutenbergplatz 10.

Netto-Preise	
Herrenstiefel	Damenstiefel
gut. Arbeits- und Strassenstiefel, solides Fabrikat	hocheleg. Leder- Spangenschuh, modern. Absatz
98.-	88.-
echt R.-Chevr., Besuchstiefel, eleg. Passform	solid. Strassen- stiefel, in guter Lederverarbeitung
148.-	108.-
echt Boxkalf, Gesellschafts- stiefel, Ersatz für Mass	schicker Gesell- schaftstiefel, m. echt Lackapfe moderne Form
198.-	138.-

Unser Fabrikat wird in Haltbarkeit und
Passform nicht übertroffen

Man achte auf
den Vornamen
„Conrad“

LASSMANN'S

KAFFEE „ATLANTIC“

Täglich: Künstler-Konzert

Vornehme Wein-Diele im 1. Stock

Täglich: Künstler-Konzert

Eröffnung heute Abend.

[4517]

Staatstheater in Wiesbaden.

Samstag, 29. Januar, Anf. 8.30 Uhr. (20. Vorst.) Ab. A.

Der Freischütz.

Romanische Oper in 3 Akten von Friedrich Schiller.
Musik von Carl Maria von Weber.
Herr Ottomar Ric. Weisskopf
Anna, Erbtochter Fritz Reuber
Kunze, seine Tochter Hanna Sieber a. G.
Heinrich, sein Bruder Kurt Hans-Joseph a. G.
Kaspar, 1. Jägerbursche Alex. Hofmeister
Max, 2. Jägerbursche Fritz Scherer
Samuel, der schwarze Jäger Guido Lehmann
Hilke, ein reicher Bauer Heinrich Schorn
Ein Fremder Alexander Rippl
Branntweinverkäufer: H. Gröf, H. Hoffmann, H. Rebenberg
Erster Jäger Walter Reine
Zweiter Jäger Heinrich Reineberg
Ende nach 8.30 Uhr.

Sonntag, 30. Januar: Der Herr Senator. Sonabend. 7 Uhr:
Rabane Butters. Aufg. Ab. — Montag, 7 Uhr: Zwangs-
einstellung. Aufg. Ab. — Dienstag, 6 Uhr: Der Schatz-
gräber. Zum ersten Male. Aufgehobenes Abonnement. —
Mittwoch, 7 Uhr: Rikerc. Gesellschaft. Ab. G.
— Donnerstag, 8.30 Uhr: Hoffmanns Erzählungen. Ab. G.
— Freitag, 6 Uhr: Gasset. Ab. H. — Samstag, 7 Uhr:
Der Schatzgräber. Aufgehobenes Abonnement. —
Sonntag, 6 Uhr: Der Schatzgräber. Aufgehobenes Abonnement. —
Montag, 8.30 Uhr: Der verbrochene Ring. Die Puppenfee.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Der erste Harry Piel-Sensationsfilm 1921:

Das Gefängnis
auf dem Meeresgrund

Abenteuer eines Vielgesuchten in 6 Akten.

In der Hauptrolle:

Harry Piel.

Der moderne Knigge im Film

(Der verheiratete Mensch).

Spielzeit: 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rhenania

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute:

Der heilige Tiger.

II. Teil — 6 spannende Akten

Die Falle der Banditen.

In der Hauptrolle: Miss Ruth Roland.
Die weltberühmte Sensations-Film-Darstellerin
sowie das reizende Lustspiel

Die beiden Puppen.

Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Café Orient

Samstag und Sonntag:

Grosser Ball

(verstärktes Orchester).

Heiterer Abend. Nürrische Dekoration.

T. W. K.

Morgen Sonntag ab 8 Uhr:

Großes Tanzfränzchen

In den festlich dekorierten Räumen der
Kasernenkaserne (Kasernenstr.).Leitung: Herr Tanzlehrer W. Klapper.
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.Heute Samstag ab 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

BALL

Morgen Sonntag ab 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosser Familien-Ball

[4365]

Gummi-Mäntel für Damen

In vielen Farben und Formen, aus-
geprobt gute Spezialmarke . Mk. 495.—

Imprägn. Regen-Mäntel

für Damen, aus pr. Stoffen, garant.
wasserdicht, Spezialmarke . Mk. 395.—

Blumenthal.

ODEON

Moderne Lichtspiele

Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Das neueste, spannende
Abenteuer des berühmten
Detektiv Joe Deeks:

Die Kaukasierin

4 Akte mit 4 Akte
Max Landa, Bruno Kastner,
Maria Fein.„Die Angelfreunde“
reizendes Lustspiel mit entzückenden
Naturaufnahmen.Anfang: Montag bis Freitag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sonabend u. Sonntag 3 Uhr.

Urania

Lichtspiele

Bleichstrasse 30 Bleichstrasse 30

Grosser Sensationsfilm
aus der staatlichen Filmfabrik „Offak“
(Mecklenburg-Schwerin):Das Geheimnis
der Spielhölle von

Sebastopol

6 Akte.

Ferner Lustspiel:
Lizzy, der Spatzenschreck.

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Vorverkauf: Zigarrengeschäft Georg
Schmidt, Bleichstrasse 26. [4391]

Hinkelhaus.

Morgen Sonntag:

Konzert mit Ball.

Anfang 6 Uhr. [*7031 leicht zu erreichen. [*7057]

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.

Tausenstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.

Der vielgelesene Roman von Ludwig
Wolff a. d. „Berliner Illustr. Zeitung“:Die Kwannon
von Okadera

Schauspiel in 6 Akten.

Hauptdarsteller:
Harlander Werner Krauss
Ingelene von Goertz Maria Leiko
Die Kwannon Lil Dagover.Anfang: Montag bis Freitag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
9 Uhr. Sonabend u. Sonntag 3. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Gewöhnliche Preise!

U-T

Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.

Das Haus des Schreckens

II. Teil:

Peter der Einäugige.

Das Meisterwerk der beliebten Darstellerin
Miss Pearl White.

Achtung!

für Jäger und Schützen

Vom Sonntag, den 30. Januar ab:

Großes Preisschießen

Ausgeschossen werden 5 Geldpreise im Gesamtwert
von über 2000 Mk. Um rege Beteiligung bitten
H. Bach, „Schützenhaus“
Sonnenberg, Goldsteinbachthal.Vom Endpunkt der Elektrischen in 30 Min.
[*7031 leicht zu erreichen. [*7057]

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. Januar 1921:

Mittags 12 Uhr im großen Saal:

2. Puffiger Abend.

Mitwirkende: Emma Gerlich, Internationale Chanson-
und Gassenlieder am Flügel und zur Gitarre; Fritz Hirt,
Opernlieder; Bruno Datzl, Blümpchen; Rudolf
Weisse, humoristischer Vortrag; Fritz Hirt, Opern-
Lieder; Fritz Hirt, Opernlieder; Fritz Hirt, Opernlieder.
Musikalische Leitung: Rudolf Weisse. Orchester: Fritz
Hirt. Musikalische Leitung: Kapellmeister Hirt.

Nachmittags 4 Uhr im kleinen Saal:

Vorstellung Puppentheater-Mariettentheater.

Der Hirt oder der eiserne Heinrich.

Mittags 12 Uhr im kleinen Saal:

Vorstellung Puppentheater-Mariettentheater.

Der Hirt oder der eiserne Heinrich.

In beiden Vorstellungen: Solo-Marietten.

Residenz-Theater.

Samstag, den 29. Januar 1921. Abends 7.30 Uhr.

Fest-Vorstellung und Ball Paré.

Sonntag, 30. Januar: Wera Gröbe. 7 Uhr: Die Gasse mit Salz.

Kammer-
Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 6137.

Vom 29. Januar bis 1. Februar:

Eine Motte flog zum Licht.

Ein Zirkusroman in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Fern Andra.

Nachtbetrieb.

Lustspiel in 2 Akten mit Rudi Oehler.

Spielzeit: Wochentags ab 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Samstag
und Sonntag ab 3 Uhr.

MONOPOL

Theater

Wilhelmsstr. 8 — Tel. 598

Ab heute bis 4. Februar:

Auf vielfachen Wunsch!!

Schwarzwaldmädel

1 Volkstück in 6 Akten.

Ferner:

Der Weg der Greta Lessen

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Lotte Neumann.

Künstlerrmusik. [4521]

Spielzeit: Samstag u. Sonntag 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
andere Wochentage 5 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Athletik-Sportklub „Athletia“

Sonntag, 30. Januar, nachmittags
von 3 Uhr ab:

Sportfest mit

Tanz

in der Turn-
halle des Vereins.

Vorsitz: Herr W. K. um die Gasse mit Salz.

Beginn der Kämpfe um 2 Uhr.

Es ladet hierzu Sportinteressenten sowie
Freunde und Gönner des Klubs herzlich ein.

Der Vorstand.

NB. Tanzleitung: Herr W. K. Krombach.

Öffentliche Vorträge

im Pogen 1 am Schloßplatz (Wing. Mühlengasse)

Samstag, den 29. Januar, abends 8 Uhr:

Weltsturz oder Weltaufstieg

Herrn Dr. D. Schilbauer, Karlsruhe.

Sonntag, den 30. Januar, abends 8 Uhr:

Unterhaltungabend d. Jugendabteilung.

Eintritt frei! — Jedermann willkommen! [*7018]

Haarfarben mit Henna. Manicure. Krimmer & Jacob. Taunusstr. 12. Wilhelmstr. 12. (Hotel Nassau). Kranzplatz (Hotel Nassau). [4303]

Lassen Sie sich nicht täuschen

durch billige Preis-Angebote in den Tageszeitungen, sondern
prüfen Sie vor Einkauf mein extrabilliges Preis-Angebot in
Rindleder-Schuhen und -Stiefel
Beachten Sie mein eigens dafür ausgestelltes Schaufenster.

Schuhhaus

DeuserBleichstrasse 5
Ecke Helenenstrasse.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Erstklassig und preiswert
sind meine**Schuhwaren**für Damen, Herren und Kinder
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Schuhhaus

DeuserBleichstrasse 5
Ecke Helenenstrasse.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden.

CASINO

Donnerstag, 3. Februar 1921, 8 Uhr:

III. Elite-Konzert.

Lieder- u. Arien-Abend

des gefeierten Baritonisten:

Heinrich Schlusnus

Staatsoper Berlin.

Am Flügel: **Julius Ernsthaft.**

PROGRAMM:

Goldmark - Herold - Schumann - Wolf - Mahler

Karten Mk. 25, 20, 15, 10, 8, 6 bei Born & Schottenfels,
Theaterbüro Engel, Stöppler, Rheinstrasse.**Walhalla-Lichtspiele****Anna Bolyn**

Drama in 6 Akten.

Regie: Ernst Lubitsch.

Henny Porten**Emil Jannins.**

Lustspiel-Einlage.

Beginn: 3, 5½ und 8 Uhr.

Dienstag, den 1. Februar 1921,
im Festsale des Wintergartens, ab 7 Uhr:**Heiterer Ball**der
Volksunterhaltungsabende

2 Tanzorchester 2

Ansager:

Bernhard Herrmann.

Gesamtleitung:

Gustav Jacoby.Heitere Vorträge, Rheinischer Humor, Lustige Lieder,
Ballett, Moderne Tänze.Mitwirkende: Erste Kräfte des Staats-Theaters
und des Residenz-Theaters.Eintritt Mk. 5.—
(für Abonnenten)
Mk. 10.— (für
Nichtabonnenten.)Vorverkauf: Rhein.
Konzertbüro Kaiser
Friedr.-Platz 2 und
Theaterk. Blumen-
thal, Tel. 2376, 188, 950Zug: Damen:
Gesellschafts-
toilette, Herr.:
Smoking oder
Frack. (3843)**Raucht Römerberg-Tabak**

herrlicher amerik. Zigaretten-Tabak

50 Gr. nur 8.— Mk.

Die auserlesene 1 Mk. Zigarre!

333500 Mk. Geldgewinne!

Rachener Dombau Geldlotterie

Ziehung: 3.— 5. Febr. 1921.
Originallosse 4.30 Mk.**J. Stassen**

nur Wellritzstrasse 7.

Mignon

Webergasse 23. - Telefon 533

Elegante Tee- und Weindiele.

Besitzer: L. Herbeth.

Täglich 4 Uhr:

TANZ-TEE.

Abends: Erstkl. Künstler-Konzert.

Solide Preise.

Solide Preise.

Neu eröffnet.

[4083]

Café-Restaurant „Storchnest“Angenehme
SchulgasseFamilien-Café
gegenüber Bormass

Täglich

**Künstler-
Konzert**Geschäfts-
Führung:

W. Malsy

Spezial-
Ausschank:Wein
in Karaffen

ff. Kaffee

Bier
Liköre

[4346]

Kuhl's Zahn-AtelierTel. 2577 : WIESBADEN : Tel. 2577
Schwalbacher Strasse 52, Ecke Emser Str.

Sprechstunde von 9-5 Uhr

Sonntags 9-11

Persönliche und schonendste Behandlung
wird zugesichert.

Mässige Preise.

Mässige Preise.

[3915]

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer.

Flack, Luisenstr. 25

gegenüber Real-Gymnasium. - Telefon 747.

Treffpunkt**Kahlbaum Likörstube**

Spiegelgasse 3, Ecke Webergasse.

Glasweiser Ausschank. Liköre u. Weine.

Musikalische Unterhaltung.

Angenehmer Aufenthalt. Solide Preise.

Hotel Trierischer Hof. (4470)

Ab Montag

Großer Verkauf

von

**Haarschmuck, Kämmen,
Seifen, Toilette-Artikeln**

zu enorm billigen Preisen.

Haarschmuck und Kämmen.

Haarspangen, glatt in versch. Formen	2,75	0,95
Haarspangen, glatt u. durchdr.	7,50	5,50
Haarspangen, feinste Ausführung, in versch. neuesten Modellen	15,50	12,50
Haarpfelle, pass. zu den Spangen	12,50	9,50
Seitenkämmen, gute Qual., Paar	12,50	8,50
Frisierkämmen, schwarz, in diversen Grössen	9,50	7,50
Frisierkämmen, extra gross, schwarz und weiss	29,50	17,50

Haarnetze, echt Haar

Haubennetze, einfach	Stück	1,75
Haubennetze, doppelt	Stück	2,75
Stirnnetze	Stück	2,65

Toilette-Artikel und Seifen.

Nagelpollerer mit gutem Leder, weiss	Celluloid	8,50	Holz	3,95
Toilette-Spiegel		7,50	5,50	3,50
Toilette-Spiegel, weiss, feine Ausführung, Glas geschliffen		28,50	17,50	12,50
Rasierpiegel		26,50	15,50	8,50
Rasiergarnituren, Spiegel, Napf und Pinsel				18,50

3 Schlager in Seifen

Toilette-Seifen in verschiedenen Gerüchen	3 Stück	5,75	Stück	1,95
Wasch-Seife (Deutsche Kernseife)	10 Riegel	52,—	Riegel	5,25
Toilette-Seife (feinste Blumen-seife)	3 Stück	9,75	Stück	3,30

Rasier-Apparate, gut versilbert. . .	19,50	16,50
Rasier-Klingen, Edelstahl . Dtz.	7,50	Stck. 0,65
Nagelbürsten	Stck. 1,75	0,95
Kopfbürsten	Stck.	5,95
Damenbinden	Dtz.	5,75

Grosse Posten

Zahnbürsten aussergewöhnlich billig.

Zahnbürsten, Bein		2,75	1,65	1,25
Zahnbürsten, Celluloid od. Bein, gute Qualität		7,50	5,50	3,95

Zahnpulver	Karton	0,65	Paket	0,15
Puderpapier in allen Farben		Buch	0,45	
Toilette-Puder, kl. Restposten v. 4711, Schachtel			3,75	
Parfüms, Probeflaschen u. -Röhren			2,95	1,75
Parfüms in hübschen Aufmachungen		7,50	5,75	4,75

Besichtigen Sie stets unsere

Extra-Auslagen!

Bormass

[4486]

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Berlin, 28. Januar.

Devisenmarkt. Telegraphische Anzeigen für			
	27. Jan. 1921	28. Jan. 1921	
	Geld	Brief	Geld
London	1858.10	1861.90	1913.05
Paris	417.55	418.45	419.55
Brüssel	1051.40	1053.60	1073.90
Amsterdam	1088.90	1091.10	1113.85
Frankfurt	1223.75	1226.25	1251.20
Basel	188.80	189.20	188.80
Genève	209.75	210.25	209.75
Madrid	215.75	216.75	221.75
Porto	55.45	55.55	57.05
Lissabon	399.60	400.40	397.10
Warschau	884.10	885.90	914.25
Wien	766.70	768.30	794.20
Prag	17.23	17.27	17.27
Budapest	77.40	77.60	77.60
Bratislava	11.73	11.77	11.73

Handelsnachrichten.

Reklame-Einlagen des Textil-Einzelhandels. In der Wiederverkaufung des Reichsbundes des Textil-Einzelhandels, am 28. Januar, die in Anwesenheit der Vertreter sämtlicher Textilverkaufsstellen der Ministerien, Handelskammern und Gewerkschaften, eine vollständige Einheitsfront des Textil-Einzelhandels hergestellt. Der neuen Einheitsorganisation sind sämtliche landwirtschaftlichen Interessenvertretungen, Dachverbände, Erzeugnisse- und Reichsverbande angeschlossen.

Marktberichte.

Berliner Produktienmarkt vom 27. Jan. Ein weiterer harter Preisrückgang für Mais ist heute in Bekämpfung der schon gestern abend eingeleiteten Flaute erfolgt: Februar-Mais wurde zu 128 gehandelt. Vorübergehend trat eine kleine Erholung ein. — Hülsenfrüchte, Lupinen, Mischfutter, auch Haarfutter bleiben angedrückt.

Hamburger Güterversteigerung. Bei der Versteigerung der Güter und Bälle der Norddeutschen Güterverwertungsgesellschaft in Hamburg am 28. Jan. zeigten sich ein Rückgang der Preise. Auf, Ochsen, Bullen und Rindfleisch stellten sich um 15 bis 20 Proz. niedriger. Rindfleisch unter 10 Pfund zogen eine Kleinfeste an.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 30. Januar 1921 (Erntedankfest).
Westliche Kirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Vfr. Schüller. — 10 Uhr: Vfr. Pieper und Niederlaufen. (Jahres- u. Gutsauskloß-Gemeinde. Mitm. des Kirchengesangsvereins.) Die Kirchengesamtheit ist für den Verein bestimmt.
Östliche Kirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Vfr. Diehl. — Heiligabend 10 Uhr (Gutsauskloß-Gemeinde): Vfr. D. Heesenmeyer. (Mitwirkung des gem. Chors des Christl. Vereins junger Männer, Wartburg.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Tauf- und Trauungen: Vfr. D. Heesenmeyer.
Evangelische Kirche. 10 Uhr: Vfr. Dede. (Jahresfest des Gutsauskloß-Gemeinde. Mitwirkung des gem. Chors vom Verein Christl. J. Männer.) — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Knott. — 8 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. Dede. (Nachfeier des Gutsauskloß-Gemeinde.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Vfr. D. Heesenmeyer.
Mittelschule. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. (Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde.)
Paulinengasse. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr.

Ratholische Kirche.

Sonntag Erntedankfest. — 30. Januar 1921.
Westliche Kirche. 10 Uhr: Vfr. Dede. (Jahresfest des Gutsauskloß-Gemeinde. Mitwirkung des gem. Chors vom Verein Christl. J. Männer.) — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Knott. — 8 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. Dede. (Nachfeier des Gutsauskloß-Gemeinde.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Vfr. D. Heesenmeyer.
Mittelschule. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. (Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde.)
Paulinengasse. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr.

Westliche Kirche. 10 Uhr: Vfr. Dede. (Jahresfest des Gutsauskloß-Gemeinde. Mitwirkung des gem. Chors vom Verein Christl. J. Männer.) — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Knott. — 8 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. Dede. (Nachfeier des Gutsauskloß-Gemeinde.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Vfr. D. Heesenmeyer.
Mittelschule. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. (Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde.)
Paulinengasse. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr.

Westliche Kirche. 10 Uhr: Vfr. Dede. (Jahresfest des Gutsauskloß-Gemeinde. Mitwirkung des gem. Chors vom Verein Christl. J. Männer.) — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Knott. — 8 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. Dede. (Nachfeier des Gutsauskloß-Gemeinde.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Vfr. D. Heesenmeyer.
Mittelschule. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. (Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde.)
Paulinengasse. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr.

Westliche Kirche. 10 Uhr: Vfr. Dede. (Jahresfest des Gutsauskloß-Gemeinde. Mitwirkung des gem. Chors vom Verein Christl. J. Männer.) — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Knott. — 8 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. Dede. (Nachfeier des Gutsauskloß-Gemeinde.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Vfr. D. Heesenmeyer.
Mittelschule. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. (Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde.)
Paulinengasse. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr.

Westliche Kirche. 10 Uhr: Vfr. Dede. (Jahresfest des Gutsauskloß-Gemeinde. Mitwirkung des gem. Chors vom Verein Christl. J. Männer.) — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. Knott. — 8 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. Dede. (Nachfeier des Gutsauskloß-Gemeinde.) Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde. — Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Vfr. D. Heesenmeyer.
Mittelschule. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer u. Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. (Kirchengesamtheit für den Gutsauskloß-Gemeinde.)
Paulinengasse. 10 Uhr: Vfr. D. Heesenmeyer. — Rindergottesdienst 11.30 Uhr.

Neustadt

Wiesbaden

Langgasse 33 — Ecke Bärenstrasse.

Schluss des Inventur-Verkaufs
Dienstag, den 1. Februar abends.

Inventur-Ausverkauf

bietet **aussergewöhnliche Vorteile.**
Auf alle nicht zurückgesetzten Schuhwaren

10% Rabatt

Man beachte unsere Schaufenster-Anlagen.

Fortsschritt

Schuhe

Alleinverkauf für Wiesbaden u. Umgegend.

Nach Fertigstellung des Umbaus
befinden sich unsere Büros und Schalter nunmehr

in unserem eigenen Hause

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Unsere Fernsprechanchlüsse sind
 für Fernverkehr
 Nr. 5900, 5901, 5902,
 5903, 5904.
 für Stadtverkehr
 Nr. 5905, 5906, 5907,
 5908, 5909.

In unseren bisherigen Räumen, Wilhelmstrasse 34, verbleiben bis
auf Weiteres ein Schalter für fremde Geldsorten und ein Auskunftschalter.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

WIESBADEN
Gegründet 1902

Grösstes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Mauergasse 8 u. 15

Elektrischer Betrieb.



Bettfedern und Daunen

Mk. 8, 10, 12.50, 20, 25, 30, 35, 38 etc.

Fertige Deckbetten

Mk. 200, 250, 270, 300, 320, 360, 400

Fertige Kissen

Mk. 80, 100, 120, 140

Bett-Barchent Mk. 30, 35, 38, 40 usw.

Eigener Roh-Bettfedern-Einkauf
Eigene Bettfedern- u. Matratzenfabrikation

Lieferant vieler Behörden, Anstalten.

Tausende treuer Kunden.

Anerk. reellste, billigste u. beste Bezugsquelle.

Matratzen

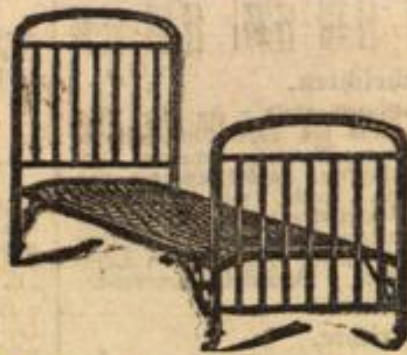
eigene Fabrikation, allererstkl. Material, la Arbeit.

Seegrasmatratzen Mk. 100, 150, 200, 250, 350, 400, 450

K. Wollmatratzen Mk. 200, 250, 350, 400, 450, 500, 550

Kapokmatratzen Mk. 550, 650, 750, 850, 900

Rohhaarmatratzen in la Qualitäten



Nur
erstklassige
Qualitäten,
Riesenauswahl.

Metall-Betten

Mk. 120, 140, 160, 200, 250, 300, 375, 400

Holz-Betten Mk. 170, 180, 250, 275, 350, 360, 375

Kinder-Betten Mk. 90, 135, 150, 180, 200, 225, 300

Patentrahmen Mk. 120, 130, 140, 150, 160, 180, 190

Gediegene
geschmackvolle

Möbel

Schlafzimmer,
Küchen,
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
einzelne Stühle
aller Art

Polstermöbel
Betten

aus eigener Werkstätte
Lieferung zu niedrigsten
Preisen und reell

Gebrüder Leiber

Wiesbaden
Oranienstrasse 6
an der Rheinstr.
(3161)

Amerikanische
Militär-
Schnürschuhe,

Anzüge mit Hülfs-
malchen, gut erb., billig
zu verk. R. Biffert,
Dambachstr. 8, Pt. (4057)

Die 3 Hauptpunkte unserer Leistungsfähigkeit:

Billigste Preise

Gute Qualitäten

Neueste Façons

Diese Woche vom 31. Januar bis 5. Februar kommen nachstehende Serien zum Verkauf:

Winter-Mäntel

Mk. 89.—

Flausch-Mäntel

mit kariert. angewebt.
Futter Mk. 169.—

Astrachan-Mäntel

130 cm lang Mk. 475.—

Wettermäntel Mk. 189.— 275.— 445.—

Konfirmandenkleider in reichster Auswahl

Wollene
Strickjacken
mit farbig. Besatz
Mk. 195.—

Schloss
Langgasse 32

Während des Umbaues leidet der Verkauf keine Unterbrechung.

Hemdblusen
aus warmen
Stoffen
Mk. 48.—

Günstige Gelegenheiten
zu Kauf und Miete
v. herrschaftl. Villen
u. Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstrasse 58,
Telefon 6656.

"Badhaus Spiegel"
Kranzplatz 10.
Eig. Thermalquelle.
Thermalbäder 10 Stck. im
Abonnement 15 Mk.
Einzelbad 2 Mk.
Trinkkur 1800
und Einzel-Ruhezimmer.

Konditorei

Kaffee
Tee
Chocolade

Brüggemann

Wiesbaden, Langgasse

Leiterwagen
in allen Größen.
H. Reiffert,
Hautbrunnentstraße 11

Düngemittel

empfehlen
Carl Ziss
Dobbeimer Straße
Tel. 2108.

Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 Fernsprecher Nr. 6149
Läden: Weissenburg Str. 12 (Tel. 5270), Schwalbacher Str. 9
Färben, Reinigen sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben,
Möbel- und Dekorationsstoffen, Teppichen usw.

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerel.

Tadellose Ausführung. Schnellste Lieferung.
Reelle Bedienung. Solide Preise.

Auf Wunsch freie Abholung und Belieferung.

3927

Modernes Umpressen, Reinigen und
Färben getragener

Herren-Hüte

Sowie getragener Damen- u. Herren-Hüte zu

Konfirmanden-Hüte

Umpress-Anstalt Wiesbaden

Nur 1 Stock. Wellritzstr. 4 Kein Laden.



Klubsessel

und Garnituren in echt Rindleder
zu äusserst günstigen Preisen.
Fabrik feiner Sitzmöbel.

Berg & Co., Bismarckring 19.

J. Hertz
Langgasse 20.

Zur Konfirmation
Spezialstoffe in großer
Auswahl.

Heute Samstag, den 29. Januar
beginnt mein grosser

Inventur-Ausverkauf

und dauert nur kurze Zeit. Während desselben
gewähre ich auf sämtliche Schuhwaren einen Rabatt von **10%**. Einzel- und Restpaare zu
fabelhaft billigen Preisen.

Beachten Sie meine Schaufenster. — Benützen Sie möglichst die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen. —



Schuhhaus SANDEL

Marktstrasse 22 — Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstrasse.